# Meinanter & Durgerfreund

ennem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte deflübden" und "Aligemeinen Winzer-Zeitung"-

# Anzeiger für Eltville-Destrich "(obne Crägerlohn oder Postge'sübr.) :: Juseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etfenne in Gestrich und Elfville. fernfprecher 20. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 81.

Dienstag, den 7. Juli 1914

65. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 er (8 Seiten).

## Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

berjährige Kurius zur Ausbildung von Handarbeits-am lamblichen Bolfsichulen findet bei genügender Be-tom 14. September bis 18. Dezember an der Madchenule in Limburg a. d. L. ftatt. Lan enthält folgende Unterrichtsgegenstände:

die der handarbeiten.

a und Saushaltungefunde.

aneine Schultunde und Methodit bes Sandarbeits-

Sahme an dem Aurius werben solche unbescholtene Robchen im Alter von 18 bis 35 Jahren zugelassen, Gescheinigung des Schulvorstandes nachweisen, das sie Ganderbeiten Bollsinderbeitslehrerinnen an einer öffentlichen Bollsfind, ober nach ihrer Ausbildung in dem Aurius eltellt, ober nach ihrer Kuspilolling in den der werben sollen. Die Kursusteilnehmerinnen er-nig Bohnung in Privathäusern zu Limburg und ber was ber Dabchenfortbilbungeichule.

bei Gemeinden ober die betreffenden Gemeinden haben d Gemerbebereins für Roffan einen Koftenbeitrag

Rosen tonnen, soweit der Raum reicht, auch Teil-ugelassen werden, welche die erwähnte Bedingung abarbeitslesprerin angestellt sind oder werden sollen,

fen far bieje Zeilnehmerinnen betragen etwa 250 Mt. ben find bis gum 20. Juli bei mir angubringen. besheim, ten 1. 3mi 1914.

Der Landrat, Bagner.

# Bekanntmachung.

Der Borftanb bes beurichen Samartiere reins in Rich miglichft weiten Kreifen ju verbreiten, eine burch Beichme Anmeisung gufammenfiellen und auf Blechtafeln beide unenigeilich an die Eigentümer und Führer aller beide und Buntenigeilich an die Eigentümer und Führer aller beibeidenigen Dennenichisse abgegeben werben, die fich dies und Binnenichiffe abgegeben werden, Die fichenigung auf Anbeftung der Tafeln verpflichten. bei ber allgemeinen Kenntnis bringe, bemerfe ich zusalfeln bei bem hafenbeamten von Rilbesheim zu er-

bal die fraglichen Tafeln an diejenigen Schiffseigentumer im berabfolgen, welche fich in der Empfangsbescheinigung ihren Schiffen verpflichten. bes heim, ben 1. Juli 1914.

Der Monigliche Lanbrat, Bagner.

## kanntmachung.

Die Gerien bes Kreifausschuffes beginnen am 21. Juli beiten bes Kreifausschuffes beginnen am 21. Juli an Beitenber. Während der Ferien werden Termine bei beitendiung nur in schleunigen Sachen abgehalten. bei Beitelichen Tellem bleiben bie Ferien ohne Einfluß. ber berichtung nur in ichleunigen Sachen werfluß. Sabiebeim, ben 1. Juli 1914

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes, Bagner.

Baster, und Kanalarbeiten für die Taunusstante abgegeben.

ittnas ingebote find bis Freitag, den 10. Juli den 10. Jen 11 Uhr, dem Unterzeichneten einzureichen. Behandige Offerten werben nicht berücksichtigt. theid, ben 6. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Becker.

Bekanntmadung. Die kanntmachung.

Dernfingering mit einem studentischen gefunden worden.

Eine gefunden worden.

Eine Anfrücke bei dem Unterzeichneten

therwellus, den 3. Juli 1914.

Die Bolizeiperwaltung: Der Burgermeifter: 3 an fen.

Bekannt mach ung.
des and int bie hiefige Boltsschule beginnen am debannisberg, ben 1. Juli 1914. Der B

Der Bürgermeifter: Bagner.

Bekanntmachung.

Erhöhung der Meisterprüfungsgebühr. delichten der Meisterprüfungsgedühr.

der Malberjammlung vom 20.4 Mai 1914 ist Maurer, Jimmerer, Steinmehe und Schornsteinseger von 30 auf 40 Mt, und für die übrigen Sand-werksarten von 20 auf 30 Mt, erhöht worben. Wir ersuchen, bies bei Einzahlung ber Brufungsgebuhr gu beachten, bamit Rachforberungen und Bergogerungen vermieden bleiben.

Biesbaden, ben 17. Juni 1914.

Die Sanbwertstammer:

Der Borfipende : 3 8: D. Carftens. Der Syndifus : Schroeber.

## Der wankende Mbretthron.

b Ter Thron Fürst Wilhelms von Albanien, dem ein festes Fundament vom Tage seiner Errichtung an gesehlt hat, gerät langsam, aber sicher in ein ge-fährliches Wankstadium. Die Abreise des Wibret aus seinem Reiche wegen mangelnder Shmpathien des weit-aus größten Teiles seiner Untertanen erscheint nur noch als eine Frage der nächsten Tage. Die Fansare des Trompeters von Sädingen: "Es wär' so ichön gewesen, allein, allein, es hat nicht sollen jein," wird ihm sicherlich schon in die Ohren klingen. Springen nicht noch im leiten Womente die Großmächte für ihn ein,

siderlich schon in die Ohren klingen. Springen nicht moch im letzen Momente die Großmächte für ihn ein, dann wird er wohl nolens vollens dem liedlichen Gestade Albaniens Ade sagen müssen. Schon jetzt derzeichnen italienische Blätter die aus diplomatischen Tuellen erhaltene Insormation, daß die Abdantung des Hürsten numitielbar bevorstehe. Der Entschluß des Kürsten seinmiderruflich, und die Abreise soll an Bord eines österreichischen Kriegsschiffes erfolgen. Der Kürst soll zu diesem äußersten Schritte dadurch veranlaßt worden sein, daß Rumänien die Amverdung von Freiwilligen auf seinem Gebiete nicht zulasse, serner durch Geldverlegenheiten und endlich durch die schlechte militärische Lage wie durch zahlreiche Desertionen der Maslissoren. Tadurch sei seine Lage sast verziesetzt geworten. Eine Bestätigung für die beborstehende Abdantung des Kürsten sei es, daß bereits zahlreiche Berssönsichteiten dom Hose und der Regierung und von der Diplomatie Albanien verlassen, damit sich ihr Wunsch erfülle, daß der Fürst abdankt ibe deshalb blieben seinntätig in ihren Stellungen rings um die Stadt.

Die lette hoffung bes Mbret ift gleichwohl immer noch Prent Bibboda, der nach der Riederlage, die ihm und feinen Truppen die Uniftandischen bereitet haben, mit etwa 100 Mann in Duraggo eingetroffen ift. Er hat bem Fürsten erflart, er könne ihm 8000 Mann zur Berfügung stellen. Er berlangte aber soson mindestens 100 000 Francs pro Woche auf die Hand, da er seine Leute berpflegen müsse. Die Forderung ist nicht übertrieben, aber wo das Geld hernehmen? Finanzminister Rogga hat die Hoffmung, es von der Kontrollsommission zu erstoßen, aber Bibdoda droht, wenn er es nicht sosort erholte abzusahren auf Ninwerwiedersahen. erhalte, abzufahren auf Rimmerwiedersehen.

Zas bedrohte Gudalbanien.

In Duraggo ift eine Abordnung aus Arghrofaftro eingetroffen, um ben Fürsten zu ersuchen, Magnah-men gum Schute ber Stabt zu ergreifen. Wenn ber Burft bies ablehnt, will fich die Stadt mit den Spiroten

Rach bisher unbeftätigten Meldungen haben die Epiroten Koriga angegriffen und eingenommen. Rach heftiger Gegembehr wurden die Regierungstruppen, die holfandischen Offiziere Schneller und Mallindrodt sowie der in albanischen Dienste stehende frühere öfterreichifche Offigier Chillardi gefangen genommen.

Gin Berliner Berbebureau für Albanien. In Berlin hat fich ein Komitee gebildet, um ausgen als Freiwillige nach Durazzo zu senden. Die Kosten für den Transport der Freiwilligen ein-jchließlich Berpflegung bis Durazzo übernimmt das Komitee und gewährleistet Rücksahrtkosen. Nach Anfunft in Duraggo follen die Freiwilligen von ber als banifden Regierung die weitere Berpflegung erhalten. Wegen etwatge Unwerbungsberfuche beutidier Staates angehöriger wird bie Staatsanwaltichaft fogleich einschreiten, da das deutsche Strafgeseighuch eine solche Tätigkeit zugunsten eines fremden Staates mit Ge-fängnisstrase die zu drei Jahren belegt.

## Politische Rundschau.

+ Berlin, 6. Juli.

- Der Raifer ift am Montag bormittag nach Riel gereift, von wo er auf der "Dohenzollern" seine Rord-landreise antritt. Die Kaiserin hat sich mit Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich nach Wilhelmshöhe begeben. — Prinz Heinrich von Preußen ist mit seiner Familte

in bem ichweizerischen Rurort Ct. Morin eingetroffen. - Der türtifche Thronfolger Bring Juffuff Iggebin wird ben großen Berbstmanobern ber beutiden Urmee beimofnen. Der Bring hat einen eigenhandigen Brief Raifer Bilhelme erhalten, und bie barin enthaltene Ginladung an-

:: Ansführungsbestimmungen jum prengifden Be-foldungsgeset. Die Regierung wird icon in nächfter. Beit Ausführungsbestimmungen jum Besoldungsgesetz erlassen, in denen auch die jogenannte Ueberholungs-klausel enthalten sein wird. Durch diese Klausel er-

wachsen auch den Beamten der nicht aufgebefferten Rlaffen mittelbare Borteile, indem ihr Befoldungsklassen mittelbare Borteile, indem ihr Besoldungsdienstalter anders berechnet wird. Schon bei der Besoldungsregdlung des Jahres 1909 war bei allen vor
dem Inkrafttreten des Gesetzes in Besörderungsstellen
übersührten Beamten nachzuprüsen, ob sie etwa besser
stehen würden, wenn sie erst am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes aus den Borstellen besördert und
durch Mitnahme der aufgebesserten Gehälter diese
Borstellen in der Besörderungsstelle eine höhere
Dienstaltersstusse gelangt wären. Bar dies der Hall,
so muste ihr Besoldungsdienstalter entsprechend umgerechnet werden. Genau dieselbe liederholungsdorgerechnet werben. Genau biefelbe lleberholungsvorfchrift wird in ben Ausführungsbestimmungen ber letten Besoldungsnobelle enthalten fein.

:: Zie Schweiz und der deutsche Wehrbeitrag. Dem Bernehmen nach hat der Schweizerische Bundesrat von einer diplomatischen Aftion gegen die Erhebung der deutschen Wehrsteuer von schweizerischen Staatsangehörigen Abstand genommen. Der Bundesrat wird sich auf einen formalen Einspruch beschränken, weitere Schritte bei der erwarteten Ablehnung des Einspruchs aber nicht unternehmen

aber nicht unternehmen.

:: Ter Ueberschuß beim Neicksstinanzabschluß sür 1913. Nach dem "Reichsanzeiger" hat sich ein Ueberschuß duß von 20 952 318,26 Mark ergeben, welcher, den gesehlichen Bestimmungen entsprechend, auf das Rechenungsjahr 1914 übertragen worden ist. Daß es sich bei dem Ueberschuß von rund 21 Millionen im wesentslichen um ein rechnerisches und sormales Gebilde handelt, geht aus der Remerkung des Meichsanzeigers" belt, geht aus der Bemerkung des "Reichsanzeigers" herbor, man müsse bet diesem Ergebnis berücksichtigen, daß bom Rechnungsjahre 1913 ab der besseren Ueberfichtlichteit wegen die Ueberschreitungen übertragbarer Fonds wie Ausgaben behandelt werden, die auf Mittel päterer Lahre vorschipfweise geseistet sind und die dem-zufolge als Minusreste erscheinen. Das Gesantausgabe-foll hat sich demzusolge um die entsprechenden Be-träge ermäsigt und das Ergebnis um ebenso viel gün-stiger gestaltet. Bürden die bezeichneten lleberschrei-tungen wie disher auch im Gesantausgabesoll ers scheinen, so würde der Ueberschuß zum größeren Teise ausgeglichen worden sein. Ein Trost bleibt immerhin, daß der von vielen Seiten erwartete oder bestürchtete Fehlbetrag der Reichsrechnung für 1913 ausgehöfen geblieben tft.

:: Nene preußische Staatsminister. Der Raiser hat den Staatsselretar des Reichsschahamtes Kühn und ben Staatsselretar des Auswärtigen Amtes b. Jagow zu Staatsminiftern und gu Mitgliedern bes preugifchen Staatsministertums ernannt. Der gleichen Auszeich-nung erfreuen sich unter den gegenwärtigen Mitglie-dern der Reichsregierung bereits Staatssekretär des Innern Dr. Delbrud und der Leiter des Reichsmarine-

amts Großadmiral b. Tirpig.

Der Reicheneftbampferbienft nach Anftralien. Nachdem die deutsche Regierung den mit dem Nord-beutschen Lichd bestehenden Subventionsvertrag über den Reichsposidampserdienst nach Australien die Abril 1917 verlängert hat, kommt der Norddeutsche Lichd feinen in diesem Bertrage fibernommenen Berpflichtungen gur Ginftellung großer 141/2 Knoten laufender Dampfer dadurch nach, daß er in Zufunft auf der Auftralienlinie die Dampfer "Friedrich der Große", "Bremen" und "Zeppelin" in Fahrt fiellt. Hierdurch dürfte im Australberkehr sowohl als auch im Berkehr nach dem Mittelmeer, Aeghpten und Colombo eine weitere Berbefferung ergielt werben.

:: Gine Warnung bes reichständischen Minifteriums gegen das Tragen französischer Farben. Die "Limtliche Korrespondenz", das Organ des elsaß-lothringischen Ministeriums, veröffentlicht heute eine Erklärung solgenden Inhalts: "Es ist in letter Zeit beobachtet worden, daß insbesondere bei der Rückehr von Ausflügen diber die Grenze Fahnen und Abzeichen aller Art in den stanzösischen Farden und Abzeichen aller Art in den stanzösischen Farden in auffälliger Beise gestragen werden. Es empfiehlt sich daher der Streweis, daß das öfsentliche Ausstellen dieser Farden nach Artisel 6 des Defrets vom 11. August 1884 und nach dielsachen gerichtlichen Enischeidungen eine strasbare Haublichen Geldstrase geahndet wird."

Heblicher Geldstrase geahndet wird."

:: Die bentiche Rheinmundung. 3m Minifterium ber öffentlichen Arbeiten fand eine Befprechung gur Borbereitung ber wirtschaftlichen Untersuchungen und Borarbeiten für eine Ranalverbindung vom Rhein gur bentichen Rordice ftatt, an der als Sachberftandige Bertreter der Seercedereien, sowie auch brichiedener Sandelsfammern, Ruften- und Binnenftate teilnahmen.

: Die Mufmandsentichadigungen an Familien für im heer, in der Glotte und in der Schuhtruppe eingeftelite Cobne. Die Minifter bes Innern und ber Finangen haben neue Ausführungsbestimmungen gu ben Bundesratebeichluffen über bie Gemahrung bon Mufwandsentichadigungen an Familien für im Reicheheer, in der Marine ober in der Schuttruppe eingestellte Sohne erlassen, von denen die "Berliner Beam-ten-Korrespondenz" solgendes mitteilt: Familien, deren Sohne eine Gesamtdienstzeit von sechs Jahren zurück-gelegt haben, sollen für jedes weitere Dienstjahr eines jeden feiner gefetlichen zweis oder dreifahrigen Dienftzeit genügenden Sohnes eine Auftvandsentschädigung bon 240 Mark erhalten. Die erforderlichen Formulare zur "Anmeldung eines Anspruchs auf Aufwandsent-schädigung" werden bon den Kreisbehörden (Landräten und Bürgermeiftern) toftenlos gur Berfügung geftellt. Bur ben Stadtfreis Berlin bermittelt bos Taffenbureau

der Regierung in Potsdam die Lieferung der Formusare. Die Zahlung der bewissigten Auswandsentschädigung ersolgt durch die Königlichen Kreiskassen, sür den Landespolizeibezirk Berlin durch die Polizeihauptkasse in Berlin. Die Bundesratsverordnung und diese Ausführungsbestimmungen sind durch die Kreisblätter bekannt zu machen. Die Auszahlung der Entschädigungen für die Zeit vom 1. Oktober 1913 dis 31. März 1914 soll möglichst bald ersolgen. Diese Bestimmungen werden besonders auch in den mit militärpslichtigen Söhnen reich gesegneten Familien der unteren Beamten Interesse erweden.

Europäifches Musland. Defterreich-Ungarn.

! Kaifer Frang Joseph hat an den Ministerprafidenten ten Grafen Stürgth, den Ministerprafidenten Grafen Tisga und ben gemeinfamen Finangminifter ein gleichlautenbes, bom 4. Juli batiertes handidreiben jum Tode bes Thronfolgere folgenden Inhalts gerichtet: "Tieferichuttert ftehe ich unter dem Eindrud der unseligen Tat, die meinen innig-geliebten Reffen mitten aus einem ernster Bflichterfil-lung geweihten Birfen an der Seite seiner hochherzigen, in ber Ctunde ber Gefahr treu bei ihm ausharrenden Gemahlin dahingerafft und mich und mein Haus in schmerzlichfte Trauer berfett hat. Wenn mir in biefem herben Beweife warmer Buneigung und aufrichtigen Mitfuh'ens, die mir in ben eben berfloffenen Tagen aus allen Rreifen ber Bevölferung jugetommen find. Gine berbrecherifde Sand fat mich bes lieben Anberwandten und treuen Mitarbeiters, hat ichusbedürftige, dem gartesten Alter kaum entwachsene Kinder alldessen, was ihnen auf Erden teuer war, beraubt und namenloses Weh auf ihr unschuldvolles Haupt gehäuft. Der Wahnwit einer fleinen Schar Irregeleiteter bermag jedoch nicht an ben geheiligten Banben ju ratteln, die mich und meine Bolfer umidlingen, er reicht nicht heran an die Gefühle inniger Liebe, die mir und dem angestammten herricherhause aus allen Teilen der Monarchie aufs neue in fo ruhrender Beife fundgegeben murben. Sechseinhalb Jahrzehnte habe ich mit meinen Bollern Leib und Freuden geteilt, auch in den schwersten Stunden, fiets eingedentt ber erhabenen Bflichten ber Berantwortung für die Weichide bon Millionen, über die ich bem Allmächtigen Rechenschaft foulde. Die neue schmerzliche Prufung, die Gottes unerforichlicher Ratichlug über mich und die Deinen verhangt hat, wird in mir den Borfas ftarfen, auf bem als recht anerkannten Wege bis jum legten Atemgug ausguharren, jum Bohle meiner Boffer, und wenn ich bereinft bas Unterbfand ihrer Liebe als foftbarftes Bermachtnis meinem Rachfolger hinterlaffen fann, fo wird bies ber iconfte Lohn meiner baterlichen Surforge fein. Ich beauftrage Gie, allen, Die fich in Diefen fummerbollen Tagen in bemafrter Treue und Ergebenheit um meinen Thron gefchart haben, meinen tiefempfundenen Dant fund.

Ilbanien.

Der albanische Ministerpräsident Turthan Pascha ift, bon Rom kommend, in Wien eingetrossen. Sisad Pascha dagegen ist von Italien nach Paris gereist. Das mag die Antwort des verdannten Generals auf die Mission des albanischen Unterrichtsministers Turtulis sein, der ihn zur Rüdkehr nach Durazzo bewegen wollte. — Eine Meldung aus Durazzo lichtet jeht den Schleier über die gesteimen Schreichter der albanischen Nebellen: Die Ausständischen von Schaf haben die Einvochner von Berat schriftlich ausgesordert, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen und die türlische Fahne auszuhflanzen, da ihnen die Unterstützung der Tripleentente und der serbischen und der griechischen Regierung sicher sei.

## Lokale u. Vermischte Nachrichten.

O Deftrich, 7. Juli. Die Direttion ber Raffauifchen Landesbant ichreibt uns Folgendes: Bie uns aus ben verschiebenften Teilen Raffaus mitgeteilt wird, versuchen Bertreter von privaten Lebensverficherungs. gefellschaften gegen die mit der Raffauischen Landesbank verbundene Naffauifche Lebensverficherungsan ftalt eine Reihe von ungutreffenden Angaben gu verbreiten. Bir muffen es ablehnen, allen biefen unwahren Behauptungen im einzelnen entgegenzutreten, möchten aber zur Auftlarung Folgendes bemerten: Die Raffauische Lehensversicherungsanstalt ift, ebenso wie die übrigen öffentlichen Lebensversicherungsanftalten, nicht nur ein von einer öffentlichen Behörde errichtetes öffentliches Inftitut, sondern selbst eine öffentliche Behörde. Die von ihr gebotene Sicherheit ift baber über jeben Bweifel erhaben. Dag Beamte auch anderer Behörben im Intereffe ber Raffanischen Lebensversicherungsanstalt wirten und fie gu fördern suchen, ist nicht zu bemängeln. Da die Rassauische Lebensversicherungsanftalt eine Behorbe ift, fo ift es felbftverständlich, daß andere Behorben fie zu forbern fuchen. In der durch Königliche Berordnung genehmigten Satung ber Raffauifchen Lebensversicherungsanftalt beißt es and. brudlich: "Als gemeinnütige Anftalt bes öffentlichen Rechts ift bie Raffauische Lebensversicherungsanftalt berechtigt, in ben Geschäften ber Anstalt bie Mitwirkung und Unterftütung anderer Behörden und Beamten gegen Erftattung ber baren Auslagen in Anspruch zu nehmen." Erft fürzlich hat ber Minifter bes Innern auf eine Beichwerbe ber privaten Lebensversicherungeinstitute bahin entschieben, daß die Kommunalbeamten (Beamte ber Rreije, ber Städte und ber Landgemeinden) innerhalb ihrer Befugniffe handeln, wenn fie fur die Forderung ber öffentlichen Lebensverficherungsanftalt tatig find. Es beißt bort ausbrudlich: "Die öffentlichen Lebensversicherungeanftalten find teine gewerblichen Unternehmungen, etwaige leberichuffe fliegen in teinerlei Form, auch nicht in Form einer beidrantten Dividende Attionaren ober fonftigen Dritten gu. Die öffentlichen Lebensverficherungsanftalten find vielmehr, wie die öffentlichen Spartaffen, lediglich gemeinnütige Institute, welche jedes Erwerbs-intereffe ausichließen. Die öffentlichen Lebens-berficherungsanstalten nehmen als Provinzialanstalten teine andere Stellung ein, wie sonstige Provinzial-anstalten 3. B. die Feuersozietäten, die Provinzial-banten 2c." Der Minister des Innern erklärt in der erwähnten Berfügung ausdrücklich, daß die Aufsichtsbehörben ber Provinzialverwaltung befugt und verpflichtet finb, die Intereffen ber öffentlichen Lebensverficherungsanftalten mahrzunehmen. Bas bie bobe ber Berwaltung stoften anbelangt, fo halten fich biefe, wie wir f. Bt. bem Rommunallandtag berichten tonnten, infolge bes Anichluffes der Lebensversicherungsanstalt an die vorhandene Organisation ber Landesbant burchaus innerhalb ber hierfür in Aussicht genommenen fehr niedrigen Grenzen. Da auch

bie übrigen hauptfächlichen Gewinnquellen (Binsgewinn, Sterblichkeitegewinn), nach ben bisherigen Erfahrungen in normaler Beije fliegen werben, fo find wir übergengt, bağ die Raffauische Lebensversicherungs. anstalt an Billigteit auf bie Dauer von teinem Brivat-Institut übertroffen werden wird. Dag ein Bedürfnis für die Errichtung öffentlicher Lebensversicherungsanstalten vorhanden war, beweist schon die überaus gunftige Aufnahme, bie biefe Ginrichtung bei ber Bevolkerung gefunden hat. Go hat es fich befonders in unferem Bezirt gezeigt, bag es ber Raffauifchen Lebensversicherungsanstalt gelingt, weite Kreise für bie Lebensversicherung zu gewinnen, die fich fonft von ihr ferngehalten hatten. Die Supotheten. Tilgungsver-ficherung, die fehr viel Antlang bei ben Saus- und Grundbesigern findet, tann überhaupt nur bon einer öffentlichen Lebensversicherungsanstalt betrieben werden, die mit einem öffentlichen Sypotheteninftitut in Berbinbung fteht, fodaß hierdurch den Privatanstalten tein Abbruch geschieht.

\* Destrich, 7. Juli. En de der hellen Rächte. Mit der Bunahme der Nachtdunkelheit verschwindet auch die um die Zeit des Sommersolstitiums in nördlichen Breiten herrschende mitternächtliche Dämmerung, und zwar beginnen die um Witternacht wieder völlig dunklen Nächte im südlicheren Deutschland und nördlichen Desterreich (Böhmen) schon Ansang Juli, während sie im nördlichen Deutschland erst Ansang August einsehen. Die südöstlichsten Teile Deutschlands, die noch südlich des Grenzparallels für die hellen Nächte, 48° 32°, liegen, also die südlichen Gegenden von Elsaß; von Baden, Würtemberg und Bayern, sowie die Schweiz, Tirol und Oberösterreich entbehren zu überhaupt der mitternächtigen Dämmerung. In St. Betersburg, das auf dem Parallel von 59° 57° liegt, erreichen die hellen Nächte erst am 21. August, nachdem sie vier Monate lang gewährt haben, ihr Ende.

:t: Eltville, 7. Juli. Gang im Beichen ber Rofen ftand unfere Stadt am vorgestrigen Sonntag. Ein gar liebliches Bilb machte fich bereits bes morgens in ben belebten Straffen bemerkbar. Es herrschte richtige Festtagestimmung, die noch vermehrt wurde, burch ben gahnenschmud ben einzelne Strafen trugen. Go schlicht auch die gange Beranftaltung gebacht war, tonnte fie boch einen befonderen Reig allgemein zur Geltung bringen. hatte aber auch eine Sammlung nicht fegeln können. Mit fehr viel Schneid und Geschick walteten 32 junge Damen ihrer Aufgabe und fo mußte ichon eine gute Ernte heimgebracht werben. Diefen Blumenmadchen widerfteben gu tonnen, bie immer wieber mit ihren buftenben Gaben winkten, war einfach eine Unmöglichkeit. Die vielen Fremben schauten anfangs mit recht großen Augen bas eigenartige Spiel an, aber auch fie maren gar balb mit ber Rofe geschmudt. Taufende Rofen fanben ihre Befiger. Einzelne wackere Damen brachten Bagen und Autos zum halten, man durfte feine helle Freude an biefer "Berufspflicht" erleben. Und das Resultat, wie hat es angenehm überrascht! Mt. 1039 .- wurden erloft und damit hat bie "Rote Rreuz Sammlung" in unferer opferbereiten Rofenftadt einen fehr befriedigenben Abichluß gefunden. Den jungen Damen fei an biefer Stelle herzlichft gebantt für bas Beleiftete, fie haben fich im Dienfte einer guten Sache

glanzend bemahrt. \* Eltville, 6. Juli. Um 1. bs. Dits., nachmittags 6 Uhr, fand im hiefigen Rathaufe unter bem Borfige bes herrn Stadtverordnetenvorsters Dr. Joj. Bahl eine Stadtverordnetenverfammlung fatt. Rach bem Untrage des Magistrats sollen die Lehrpersonen der Bolksfcule vom 1. April 1914 ab Drtsgulagen erhalten und zwar die Lehrer vom 1. April bes Jahres ab, das auf bas Rechnungsjahr folgt, nach bem 10. Dienstjahre 50 Mt., nach bem 16. Dienstjahre 100 Mt., nach bem 22. Dienstjahre 150 Mt., nach bem 28. Dienstjahre 200 Mt; besgleichen die Lehrerinnen nich bem 10. Dienftjahre 25 Mt., nach bem 16. Dienstjahre 50 Mt., nach bem 22. Dienstjahre 75 Mt., nach bem 28. Dienstjahre 100 Mt. Nachbem einige herren zu bem Antrag Stellung nahmen, wurde ber Magistrateantrag ein ft im mig angenommen. - hierauf nahm herr Stadtverorbnetenvorfteber Dr. Wahl Gelegenheit, ber mit bem heutigen Tage aus bem Dienfte ber Boltsichule ausscheibenben Grl. Lehrerin Sattler warme Worte bes Abichieds zu widmen. Er hob bie von Grl. Sattler feit langen Jahren an ber biefigen Bolfsichule mit großer Treue und unermublichem Gifer geleifteten Dienfte hervor und wies fobann barauf bin, wie fich Frl. Sattler auch außerhalb ber Schule die allergrößten Berdienfte erworben habe burch ihre Liebe und Fürforge um die weibliche ichulentlaffene Jugend. Er erbat fich fobann die Buftimmung ber Stadtverordnetenversammlung, Grl. Sattler ben Dant bes Rollegiums überbringen gu bürfen; die Berfammlung ftimmte dem gerne gu. - Auf bem Schlachtfelbe von Baterloo foll anlaglich bes 3ahrhundertgebenftages Raffaus Solbaten ein ichlichtes, murbiges Dentmalerrichtet werben. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt bagu einen einmaligen Beitrag von 30 Mt. - Sobann fand die Bahl von Mitgliedern 12 verichiebener Ausschüffe und Kommiffionen ftatt. Rach Schluß ber Berhandlungen ftellte herr Dr. Bahl bie Anfrage nach bem Stand bes projektierten Beges nach bem Balb. Er wies barauf bin, bag ber Bau bes Weges eine bringenbe Rotwendigfeit fei, ba auf ben Stragen nach Erbach, Riedrich, Reuborf und Walluf infolge ber Sige und bes Staubs ein Bromenieren gang unmöglich fei. Frgend ein anderer Schattenweg fei aber nicht ba. herr Burgermeifter erwiberte, baß bas Projett feit langerer Beit von bem Berichonerungs. verein behandelt werbe. Allerdings fühle sich der Borfigende des Berichonerungsvereins, herr Jatob Burg, wie diefer ihm fürzlich mitgeteilt habe, übermäßig geschäftlich in Anspruch genommen und habe in Zweifel gezogen, ob er wegen Mangels an Beit ben Borfit bauernb behalten tonne. herr Gg. Jos. Kremer meinte, bas Projett sei für ben Berschönerungsverein zu groß, es musse von ber Stadt felbst in die Sand genommen werden. herr Burgermeister erwiderte, bereits voc etwa 6 Jahren fei bie 3bee von der Stadt aus aufgenommen worden und zwar zusammen mit den hiefigen Bereinen, habe aber bamals teinen Antlang gefunden. Auch er halte bie Schaffung bes Weges für unbedingt erforderlich. herr Dr. Kornbusch schlug vor, das Projett, in bem eben gewählten Berkehrsausschuß zu befprechen; er halte ebenfalls ben Beg für fehr notwendig; es genüge nicht, daß die Stadt Propaganda und Ansiedler herzuziehen, sie müsse den Ansiedlern auf bieten, insbesondere die Möglichkeit zu Spaziergänze sonst zögen die Ansiedler wieder weg. Hert Burge sührte sodann noch aus, die Schassung eines sei zweisellos sehr zu begrüßen. Weit großzügigte ab ohne verhältnismäßig keurer zu sein sei gedanle, den Stadtwald möglichst nahe bis an der Walder, den Stadtwald möglichst nahe bis an der Walder, wie er an der "Baldlust" bereite angegenüge vollkommen. Die Kosten hielten sich den Grenzen des Erschwinglichen. Er sei gerne dem Berkehrsausschuß näher Ausschlässe zu geden.

Eltville, 7. Juli. Die Köln-Düsselborfer ichissabers. Dienstellichaft beabsichtigt, im kommenden wiederum zwei neue große Salonschiffe in Dienst is wieder wieder die gestallt in die i

\*Cltville, 7. Juli. Eine gefährliche limber Bur Beit der Obstreise muß immer wieder barani werden, wie gesährlich es sür den Straßennerht werden, wie gesährlich es sür den Straßennerht von der est eine besonders Kirschferne auf die Stu werfen. Es sind hierdurch schon recht hänsig straßen Fall und Schaden gekommen. Estern und siellten deshalb durch Belehrung der Schüler und kielt beitragen, daß diese Unsitte verschwindet.

\* Eltville, 7. Juli. Der Männergesangvertin tord ia" beteiligt sich am Sonntag, den germster der Angergabiertstreit in Erbach. Der genannte germ der 1. Stadtsasse mit einer Sängerzahl von 33 Kont Generalprobe findet statt am Freitag, den 1 abends 8½ Uhr, im Gasthaus zum "Deutschlessende und Gönner des Vereins sind freundlichst

\* Eltville, 7. Juli. Der Kutscher Martin 2000 bon hier geriet am Freitag abend zwischen auf bem Bege von Schierstein nach Rieberwalls Kanal, wobei das Pferd stürzte, und sich das Gent Das Pferd ver en dete so fort. Dem guidellicherweise nichts passiert.

\* Eltville, 7. Juli. Am vergangenen Dienkleitige veranstaltete das hiesige Lehrer-Kollegium ber mit dem 1. Juli in den Ruhestand tretender der Fräulein Sattler eine Abschrer-Kollegium ihre Gelegenheit überreichte das Lehrer-Kollegium ihrer Gelegenheit überreichte das Lehrer-Kollegium ihrer Kollegin "Die Bibel in der Kunst" als Andeuten Verlegin "Die Bibel in der Kunst" als Andeuten Verleginge Christif überreicht. Fräusein Sattler und Nachsolge Christif überreicht. Fräusein Sattler und hat all. I. Februar 1879 in Eltville angestellt und hat all hierselbst eine reich gesegnete Tätigkeit von über dhierselbst eine reich gesegnete Tätigkeit von über dhierselbst eine keich gesegnete Tätigkeit von über dhierselbst eine keich gesegnete Tätigkeit von über dhierselbst eine keich gesegnete Tätigkeit von über dhierselbst und hat allverechten und geachteten Lehrerin noch einen recht langen und Ruhestand.

\* Eltville, 7. Jusi. Am Donnerstag eine dabends 8½ Uhr, sindet in der "Turnhalle eine dahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringends zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringends neuer Mitglieder. 2. Fahnen weihe. 3. denehneuer Mitglieder. 2. Fahnen weihe. 3. denehneuer Mitglieder. Benntzung der Turnhalle des Bertrages wegen Benntzung der Turnhalle gung der Kosten für das Gauturnsest. 5. Geschlichen für das Gauturnsest.

\*. Erbache Rheingau, 6. Juli. Bieljach preisge und gestern Abend unsere wackere Turnerschar oder Gauturnseste in Schierstein zurück und swar den Riege in der 2. Stärketlasse mit 64½ Punkten der Außerdem wurden die sämtlichen Einzelwetturner und Zwölfkampf — 10 an der Bahl — preisgekrant und Zeilnehmern, sowie der ganzen Turngesellschaft wir zu diesem schönen Erfolge und widmen ihme affaches "Gut Heil".

\* Erbach-Rheingau, 6. Juli. Berichtlichen Rr. 79 bom Dienstag, ben 2. Juli foll es mit baß ber verstorbene Herr Pfarrer Bosen bie Dampsheizung der katholischen Pfarreirche gestischen baß unser hochwürdiger Herr Pfarrer einigen guten Spendern die Mittel hierzu gestische

\* Sattenheim, 7. Juli. Am Samstog ghithe beim Berladen von Eisenbahnschienen auf der hiefigte ftrecke eine Schiene zu Boden und zerschlußt weimal gebrochen wurde.

Beisenheim, 6. Juli. Die Bahl bes Sirgerin. Dr. Schneibler in Dresben gunt von is Stadtgemeinde Geisenheim auf die Dauer von ift bestätigt worden.

+ Ritdesheim a. Rh., 5. Juli. geland die Steuerleute und Lotfen in Bingen bie aus bag immer weben daß immer mehr Schiffe fich ohne Teil Sin einen Erwerb suchen nufiten, fich gum gelegt, mit benant mufiten, fich gum gelegt, mit benen fie die Reifenben rheinanf u fuhren. Die Sachen fuhren. Die Fahrten wurden, che biefe Berichen und hubichen Motorboote gebaut wurden und in tamen, mit Rachen zurückgelegt, alfo ungleich ? Jahrzeugen als diese Motorboote es find. die Leute mit ihren Bootchen aniegen tonnet, po da die Reifenden ba die Reisenden eben da ober bort einen Bunft als ihr Rief footigen ba ber bort einen gunt als ihr Biel bestimmt haben. Man follte and im Intereffe ber im Interesse ber Hebung des Frembenvertebre hundert anderen Gründen diese Berkefrerleichtes Möglichkeit unterficht. Möglichteit unterfrüht würde, gerade von je bie für die Sehma siene Gerade recht rie die für die Hebung eines Landstriches recht gall den Behörden. Leider ist dies nicht ber goll. Gistus, bekanntlich Fistus, bekanntlich ein furzangebundener gert, Konturrenz auszuscheiden, welche die Motorboote lichen Traiekthomischen, welche die Motorboote lichen Trajettbampfern machen, turgerhand angel bie Motorboote auf preußischer Geite nicht burfen, momit en geben bürfen, womit er den Motorbooten ben gebenet schnitten hat. Deren Besiger mogen sehen, wie = Rüdesheim, 6. Juli. Am Bau ber nesen

= Rüdesheim, 6. Juli. Am Bau der merchanten.
Bingen-Rüdesheim vollzieht sich jeht eine interchanten.
Der für die breiteste Stelle ber rechtsrheinischen lorden bestimmte Brückenteil ist auf seinen vorläusigen die die sertig montiert worden und soll nunmehr Arbeit. die Stelle eingefahren werden. Dieses ist eine ganz seine vielen Schwierigkeiten verknüpst und nicht ganz seine vielen Schwierigkeiten verknüpst und nicht

abn fertigen Teil werben vier mit Waffer belaftete ten, aus benen das Waffer bann herausgepumpt sihne heben fich infolgedeffen und tragen bann Spannungsteil. Runmehr wird ber Brudenar ihn bestimmte Lage über bie zwei Strombenen er ruhen foll, gebracht. Nach einer beitlegung ber Richtung werben bie Rahne mit Baffer gefüllt. Der Brückenteil fentt fich band Bull Gefult auf ben Strompfeilern, auf befestigt wirb. Noch vor nicht allzulanger en die Träger an Ort und Stelle mit Hise gerüste montiert. Da aber baburch die titile erichwert und andererseits die Schiffahrt behindert wurde, ift man von dieser Arbeitsdominien und nimmt die Montierung auf hilfsanberer Stelle por. Die rechterheinische Seite Schiffahrt aus biefem Grunde bereits längere

besheim, 7. Juli. Der Bernichtungstampf at Schwarzwild. In dem Saufang im Gerhorn" wurden biefer Tage wiederum acht beine gefangen.

Bat. Bier wurde in der veraht ein Rheinfalm von 25 Bfunb der dang eines so schweren Salms ift ein dan tann ruhig jagen, daß es nur alle 100 Jahre Der seltene Fisch wurde vom Gastwirt et Anter") erworben.

bem Rheingau, 6. Juli. Rene 8 mangig. In nachster Beit werben neue Bant-Mart gur Ausgabe gelangen, die fich von den bongigmarticheinen wie folgt unterscheiben: 1. gerftreisen befindet sich am linken Rand der anstatt wie bisher, am rechten Rand ber Borberbem fünstlichen Wasserzeichen haben bie tin natürsich fortlaufendes Wasserzeichen, welches n Denamenten umgebenen Biffer 20 und bem tachten Bort "Mart" fteht.

bem Rheingau, 7. Juli. (Jugenbpflege.) bes beren Regierungsprafidenten haben bie Ortsonelichusse für Jugendpflege auch die Berufsble Lehr- und Arbeitsstellenvermittlung in ihr aufgenommen. Da auch die Schule bei biefer eteitenb und helfend gur Seite ftehen foll, ift Megierung für bie biesjährigen Greislehrerbe drage gur Beratung gestellt : "Bie tann bie be auf Berufsberatung und Stellenvermittlung Beleit ber Kreis- und Ortsausschusse für Jugenb-

Diesbaden, 7. Juli. Bu Beginn der heutigen auf eine Anfrage betreffend ein umlaufendes in ber Stadt herrichenben Tuhusepidemie lermeister Geheimrat Glässing eine Mitteilung as nach den eingehenden, schon von vornherein und bis heute fortgesehten Feststellungen de Berwaltung ein Anlaß zur Beunruhigung borliegt. In übrigen schloß er sich den heute den Beröffentlichungen bes Kreisarztes bes Staden-Stadt, Dr. Pilf an, nach benen in ben 31 Thphusfällen eine Gefahr nicht zu erblicen sei.

Das Raiferpaar in Beffen-Raffau.

Somburg, 7. Juli. Rach den bis jest festchispositionen des Kaisers wird der Monarch Boche bes Monats August auf Schloß t Bolle eintreffen und von hier aus ber Ein-Balbeder Taliperre anwohnen, sowie den dhlah Ohrbruff in Thüringen und bie Feste Um Abend bes 20. August wird sich ber Subelmöhöhe aus nach Mainz begeben, um der die gesamten Truppen des 18. Armeeforps An Nachmittag des 21. August begibt sich einem mehrtägigen Besuch ber Pringlich arichaiten mehrtägigen Bejun ver bin im tobin sich zu gleichen Zeit die Raiserin von Moiet, wo fie am 6. Juli eintrifft, begeben Rajeftaten werben in biefer Beit Bab be bobbe, bie Saalburg uhm, besuchen m Rheingau besichtigen. Bon Schlof begeben fich die Majestäten nach Wilhelmswoselbit fie bis zur ersten Septemberwoche ben nehmen um fich dann zu ben großen nehmen um jich bunnen.

der im son Hier war der 12 Jahre alte Walter ber im Rheine badete und nicht schwimmen teingen nahe. Der 13 Jahre alte Wilhelm unden nahe. Der 13 Jahre und Grunde und und tauchte bis er den auf dem Grunde unden kall retten. und tauchte bis er den auf den.

Aber hatte. Es gelang ihm biesen zu retten. nei-Weinheim, 6. Juli. Das hiesige Fahrwasser bie Stone and ber vielen Unwetter, die Bertanb- und Schlammengen zugeführt Bersandungen aufzuweisen. Zwar machen an augenblicklich hohen Basserstande noch der boch wurden größere Schiffsunfalle bei Baller wohl an ber Tagesordnung sein. An ang biefer berfanden Stellen arbeiten augen-Saggermaschinen. Swei von ihnen befinden abe bes les ber Rabe bes Röhe bes rechten und zwei in der Nähe des

Jern Juli. Un einem verschluckten ein Bestorben. Wie gefährlich es ift, desien gestorben. Wie gesährung et in Verne unterzuschlucken, zeigt ein Fall, Christian Engel ereignet hat. Die zehnjährige rifting Engel hatte am Samstag noch ben eight und mußte am Samstag noch beftiger an Sonntag wegen heftiger an Sonntag wegen heftiger beraften ins Krantenhaus ver-Es Beigte fich, baß bas Kind einen Rirschenbludt hatte, ber sich im Blindbarm fest-top tine Gie fich im Blindbarm festhad ber Speration gestorben. eine Eiterung hervorrief. Das Rind ift

Sheetn, 6 Juli. In nichtöffentlicher Sigung be-nichtschaft In nichtöffentlicher Bafferleitung tabtvervennetenbersammlung die Basserseitung Rodusberge nach ber Rochustapelle und bem betterkufur nach ber Rochustapelle und bem Abnahme von 1000 Kubikmeter Basser jährlich

verpflichtet. Der Breis fur bas Rubitmeter ftellt fich auf 50 Fig.

Bingen, 6. Juli. Bermißt wird feit bem 17. Mai be. 38. ber Matrofe Beinrich Rrebe aus hillesheim (Gifel). Der 29jährige Matrofe war auf bem Dampfer "Jubuftrie 6" ber Rhein- und Geefchiffahrtsgefellichaft in Roln beschäftigt und hatte fich in Bingen mittags von Bord feines vor Anter liegenben Schiffes in bie Stadt begeben. Rrebs wurde feit biefer Beit nicht gefeben er hat fich bis jest auch nicht gemelbet, fobag angenommen werben muß, bag ihm ein Leid zugeftogen ift. Der Bermißte war etwa 1.75 Meter groß, hatte buntles Ropihaar, fleine Glape, fleinen Schnurrbart, hohe Stirn. Auf ber rechten Sand hat er zwei gefreuzte Sande tatowiert. Be-tleibet war er mit ichwarzem Jaket, ichwarzer Soje und trug eine blaue Schiffermuße.

& Boppard, 6. Juli. Heber eine Boche im Rheine gelegen hat die Leiche bes vom Bord bes Schiffes "Elfa" in ben Rhein gefallenen und ertruntenen Matrofen Anton Deinot aus St Goarshausen. Die Leiche wurde im Rheine bei Boppard gelandet und ift eine bon ben gwei Leichen, beren Personalien bis jest nicht festgestellt werben tonnten.

Borficht.

\* Muhlheim a. M., 6. Juli. Die Unvorsichtigkeit auf Ririchen Baffer zu trinken, hat hier wieder ein junges Menschenleben getoftet. Die 13jahrige Tochter bes Baders Raifer trant, nachbem fie ein kleines Quantum Ririchen gegeffen hatte, furg hinterher Baffer. Balb barauf Magte fie über Schmerzen im Leibe und verftarb in turger Beit trop arztlicher Siffe.

\* Migen, 7. Juli. Bu einem fehr gefährlichen Bufammenftog zwifden einem Auto unb einem Gifenbahnzuge tam es am Freitag auf ber benachbarten Bahnftation Bornheim. Das Bierauto bee Brauerei "Pring Emil" von hier wollte vor Bornheim ben Bahnübergang paffieren, ale ein Bug bahergebrauft tam, ber bas Laftauto mit folder Bucht traf, bağ es völlig in Trummer ging. Auch die Lokomotive und der Packwagen des Buges erlitten fehr ftarke Beschädigungen. Wie burch, ein Bunder entging ber Lenker bes Autos, ber von ber Brauerei vor einigen Tagen erft neu eingestellt worben war und baber die Bahnverhältnisse am Plate noch nicht kannte, bem sicheren Tobe. Run wird sich ber Chauffeur allerdings noch wegen Befährbung eines Gifenbahnguges zu verantworten haben.

\*\* 50-60 Zote bei einer Einfturgtataftrophe in Newhort. Gine entjegliche Ginfturglataftrophe, bei ber eine große Ungahl bon Menichen ihr Leben eingebüßt haben, hat fich in bem Stalienerviertel ber oberen Stadt bon Rembort abgespielt. Bei den Unsichache tungsarbeiten für die Metropolitan-Untergrundbahn wurde infolge bon Thnamitfprengungen das Fundament einer großen Mietstaferne unterhöhlt. Das fechsftodige Gebaube fturgte gujammen und begrub bie ungludlichen Bewohner unter ben Trummern. Die hiffsarbeiten wurden fofort aufgenommen, und es ift gefungen, bisher 9 Leichen zu bergen. Man fcatt die Bahl ber Toten auf 50-60. - Rach einer anberen Melbung handelt es fich bei biefer Ginfturgdataftrophe um eine Bomben-Explosion in einer Anarschistenwerkstatt. Die Bombe, die den Einsturz der Wietestaserne verursachte, sollte in dem Gerichtssaale in der Rähe des Rockesellerschen Landsützes zur Explosion gebracht werden, wo am nächsten Tage die Berhandlung gegen die Mitglieder der Bereinigung der Industriegenstier wasen Beteilieung an der Tempu-Industriearbeiter wegen Beteiligung an der Demon-stration gegen den amerikanischen Millionar Rockefeller beginnen sollte. Es gehen Gerückte um bon Trohungen gegen den Gerichtshof, falls die Angeslagten, die sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befinden, nicht freigesprochen werden. Zwei Opfer der Explosion waren Angeklagte in dem Berschren, das dritte Opser war ein anarchistischer Schriftseller und das vierte Opser ein weibliches Mitglied der Bereinigung. Unter den Trümmern des Hause wurde Waterial für Bombensabrikation, ein geladener Redoller und ein mit Leder überzogener Knüppel gestollter und ein mit Leder überzogener Knüppel ges bolber und ein mit Leder überzogener Knüppel gefunden.

## Gauturnfest des Gaues Giid-Naffau.

\* Schierftein, 6. Juli. Der Turngau Gub-Naffan hielt Samstag und Sonntag babier fein 39. Gauturnfest bei einer zahlreichen Beteiligung ab. Die Beranftaltungen wurden eingeleitet burch ein Bettschwimmen mit etwa 50 Teilnehmern. Abende fand in der Festhalle ein glanzend verlaufener Kommers statt, welchen Gauvertreter Aleber-Biebrich leitete. Er wies barauf hin, schon im Jahre 1897 sei Schierstein ber Ort eines Gauturnsestes gewesen. Während sich bamals bie Zahl der dem deutschen Turnerbunde angeschloffenen Turner auf 700 000 belaufen habe, betrage fie heute 1 180 000. Die Beiten ber Berfolgung feien borüber, weil man auf Seiten ber Regierung eingesehen, was man an ber beutschen Turnerichaft habe. Bon ben turnerischen Darbietungen fanden befonderen Beifall eine Reifenübung ber Frauenabteilung ber hiefigen Turngemeinbe, fowie ein Reulenschwingen besselben Bereins. Das Betturnen nahm Sonntag vormittag 7 Uhr feinen Anfang mit einer Ansprache bes Gauvertreters Rieber, worin er barauf hinwies, daß der Zwed der Turnseste der fei, die Turner zu immer höheren Leiftungen anzuseuern und der Turnfache neue Freunde zu gewinnen. Bu dem Betturnen traten etwa 800 Turner und etwa 90 Turnerinnen an. Um 2 Uhr nachmittags fand ein Festzug ftatt, an bem fich 72 Bereine beteiligten. Auf dem Feftplag bielt Gauvertreter Rieber die Festrebe und sprach babei bem anwesenden Landrat Rammerheren von Beimburg ben Dant bes Gaues Gub-Raffau für die der Turnjache ftets gewidmete Unterftugung aus. Es folgten bann die Gefamtfreinbungen für Turner und Turne-

Die Preisverteilung fand abends gegen 8 Uhr ftatt. Bon ben anwesenden Rheingauer Turnvereinen erhielten folgende Breife: In der erften Startellaffe bie Turngemeinde Beisenheim, Mannerturnverein Beisenheim, Turngemeinbe Rübesheim. Ferner in der zweiten Startetlaffe Turngefellschaft Erbach, Turngesellschaft Johannisberg, Turngemeinde Eltville, Turngemeinde Mittelheim, Turngesellschaft Riebrich, Turnverein Riedrich, Turngemeinde Wintel, Turnverein

Deftrich, Turnverein Rieberwalluf, Turnverein Lorch. Dritte Starkellaffe: Turngefellichaft Hallgarten, Turnverein Aulhausen, Turnverein Oberwalluf, Turnverein Gibingen, Turnverein Afmannshaufen, Turnverein Lorchhaufen, Turnverein hattenheim, Turngefellschaft Rauenthal, Turnverein Neuborf. Beim Gingelwetturnen erhielten Breife in ber Dberftufe: Jatob Ifing und Johann Schmidt vom Mannerturnverein Beifenheim, Michael Rohr von ber Turngemeinbe Eltville ufw. Für Bettichwimmen wurde ber erfte Preis guertannt an Beinr. Jung-Rubesheim, ber zweite an Sans Werthmann-Geisenheim. Im Sechstampf fieht ber erfte an Wilh. Ewald bon ber Turngemeinde Beifenheim.

## Lette Nachrichten.

+ Berlin, 6. Juli.

Reine ferbifch-montenegrinifche Bereinigung. # Un Regierungoftelle in Cetinje wird auf bas 29. Regierungsstelle in Cetinje wird auf das bestimmteste versichert, daß von einer Union zwischen Serbien und Montenegro gar keine Rede sein könne. Man sei jedoch auf beiden Seiten bestrebt, den serbischen Beziehungen eine bestimmte Form zu geben, die aber keineswegs der staatlichen Selbständigkeit Montenegros gefährlich werden könnte. Diese Form zu sinden ist man in Montenegro bestrebt, weil es dadurch wirtschaftlich und sinanziell vollständig gessichert werde. Bei der Durchsührung dieser Form hätte man auf beiden Seiten das Prinzip sestgestellt, die Selbständigkeit beider Staaten und Dungstell zu Die Gelbständigkeit beider Staaten und Thnaftien gu

Bevorfiehente Auflofung des bosnifden Landinges.

Die "Köln. Zig." meldet aus Serajewo: Der Bandeschef, General Botiorek, hatte eine Besprechung mit seinem Stellbertreter Dr. Manditsch und dem serbischen Abgeordneten Jostitsch, deren Gegenstand die weitere Tätigkeit des Landtages bildete. Jostitsch sührte darüber Klage, daß keine Magnahmen zum Ehre gerbischen Bebölkerung getroffen wurden. An 1000 Gefcafte und Wohnungen feien bermuftet worden, wodurch ein Schaben bon 12 Millionen berurfacht worden fei, deffen Erfat Jojtitich von ber Regierung forderte. Er erffarte, die Serben fonnten die Regierung weiter nicht mehr unterftugen, weshalb fie die Schliegung des Landtages borichlugen, ba in ihm ohnehin Sturmfgenen unbermeiblich waren. Man glaubt, bag die Regierung ben Landtag auflofen

Serbifche Ernppen in Albanien.

Gerbifche Truppen haben füdlich bon dem Ddribafee beim Orte Staveba die Grenze überschritten und sind, ohne Widerstand zu finden, in albanisches Gebiet eingedrungen. Tiese fast unglaublich klingende Meldung wird auch von Uesküb bestätigt. In den letzten Tagen haben mehrere hundert serbische Soldaten mit einer größeren Anzahl von Offizieren die albanische Grenze überschritten, um sich mit den Aufständischen zu vereinigen. Jeder Wann war im Besitz von zwei Gewehren. In den letzen Wochen haben auf diese Weise mehrere Tansend serbische Tosdaten die Reihen der albanischen Ausständischen versärft. In Tibra und Gostivar ist ein ständiger Verprodianstierungsdienst für die albanischen Insurgenten eine tierungsdienst für die albanischen Insurgenten eine tierungsdienst für die albanischen Insurgenten einsgerichtet. Die Nachricht rief in Durazzo große Erregung hervor, da man die Folgen eines solchen Truppeneinmarsches nicht absehen kann.

Zenticher Gieg im Antomobilrennen. X 3n dem Rennen um den frangofifchen Antomobil-Grand-Brig in Lhon wurde Lautenfchlager auf Mercebes Erfter, Wagner auf Mercebes Zweiter und Salzer auf Mercedes Dritter. Lautenschlager hat die borgeschriebenen 20 Runden von je 37,6 Kilometer, also insgesamt 752 Kilometer, in 7 Stunden und 7 Minuten gurudgelegt.

Telegr. Schiffsbericht ber "Reb Star Linie" Untwerpen

Der Boftbampfer "Groonland" ber "Red Star Linie" in Antwerpen, ift laut Telegramm am 30. Juni wohlbehalten in New-Port angetommen.

Wetter-Musfichten

ür mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeichen bes Reichswetterbienftes.

8. Juli: Beränderlich, maßig warm, windig. 9. Juli: Abwechselnd tahl, Regen, windig. 10. Juli : Ruhl, Wind, Regenfalle, teils beiter.

11. Juli: Bewölft, marmer, meift troden.

## Abeinbadeanstalt Destrich. Wafferwarme 20° C.

Berantwortlich : Abam Etienne, Deftrich.

Gebrauchen Sie gegen Haarausfall und sonstige Haarleiden Herzig's sehr bekanntes

## Antisept.Kamillen-Kopfwasser ocht mit eigenem Namenszug per Flasche 3.- Mk.

Kein Luxuswasser. Aber wegen dem Erfolg ist es sehr berühmt und beliebt.

Gustav Herzig, Wiesbaden,

Webergasse 10. Filialen: Langgasse, Im Kaiser-Friedrich-Bad. Dotzhelmer Strasse 51, am Bismarck-Ring.

Wegen Neupflasterung ber Hauptstraße von ber Domherrnftraße bis zur Bartolomaftraße wird biefer Teil ber Sauptftrage bom 8. bs. Dits. ab auf die Dauer ber Arbeiten und zwar für Juhrwerke und Reiter gefperrt.

Der burchgebenbe Bertehr findet mabrend ber Sperre über Rebenstraßen bezw. ben Rheinweg ftatt.

Bintel, ben 7. Juli 1914.

Der Bürgermeifter:

Sartmann.

Gesang- u. Gebetbücher

Adam Etlenne

# Zwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangevollstredung foll bas in ber Gemarkung Reuborf belegene, im Grundbuche von Neuborf Band 8 Blatt 214 gur Zeit der Eintragung bes Berfteigerungsvermerkes auf ben Ramen ber Chefrau bes Brivatiers Wilhelm Rnell, Allwine, geb. Toepfer in Reudorf i. Rhg eingetragene Gruntftud

Rartenblatt 6 Parzelle 248/43 a) Wohnhaus, 8 ar 25 qm, mit hofraum 730 Mt. Gebaubeftenernugungewert, b) Pferbeftall, 90 Mt. Gebaudefteuernugungewert, mit Solzremife,

> Martiplay Nr. 106, Grundsteuermutterrolle Art. 447, Gebänbesteuerrolle Nr. 12.

am 14. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, burch bas unterzeichnete Gericht - an ber Gerichtoftelle - Bimmer Rr. 1 versteigert werben.

Der Berfteigerungevermert ift am 29. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Eltville, den 19. Mai 1914.

Rönigliches Amtsgericht.

# Hengras-Verkanf.

Mächsten Donnerstag, den 9. d. Mts.,

vormittags 10 Uhr anfangend,

wird bas Beu- und Grummetgras ber Bilfaifchen Wiefen, gelegen im Ernsbachtale, in 3 Lofen, gum Bertauf ausgeboten.

Riedergladbach, ben 6. Juli 1914.

Bürgermeifter Laufer.

# Schälholz-Versteigerung.

Um Samstag, den 11. Juli, nachmittags um 3 Uhr anfangend, werden in bem Mittelheimer Bemeindewald, Diftrift "llnner"

> 4025 Stud Schahvellen und 8 Rm. Schälfnuppel

an Ort und Stelle verfteigert.

Mittelfeim, ben 3. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Siridmann.

# Samstag, den 11. Juli 1914,

abends 81/2 lihr

im Saale bes herrn Rubn, Deftrich

des Weilburger Doppel-Quartett.

Eintrittefarten & 30 Big. find im Borvertauf bei herrn Ruhn, fowie an der Abenbtaffe gu haben.

# Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Wie legen einen Teilbetrag von nom. 5 000 000 Mit. ber neu auszugebenben 4% Schulbverschreibungen ber Raffauischen Landesbant "26. Ausgabe" zum Borzugskurfe von 98,40% in der Beit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschlieglich zur Offentlichen Beichnung auf.

Die Anleihe ift untundbar bis 1. April 1923. Binetermin: 1. April und 1. Ottober. Die Stude tonnen fofort bezogen werden. Beidmungen tonnen erfolgen :

Bei ber haupttaffe ber Raffauischen Landesbant in Biesbaben, bei famtlichen Lanbesbantftellen und ben Sammelftellen ber Raffauischen Spartaffe; ferner bei ben meiften Banten und Banfiere.

Die nöheren Beichnungsbedingungen find bafelbft erhältlich.

Die Schuldverschreibungen ber Raffauischen Landesbant find mündelsicher, fie merben vom Begirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Biesbaden, ben 12. Juni 1914.

Direktion ber Raffauifden Landesbank.

# Lohnbücher

vorrätig in ber Erpedition bes Rheingauer Bürgerfreund.

# OTZ, Wiesbaden,

Telephon 6175

offeriert billigft: Wandplatten für Rüchen, Eingange, Saben etc., Rachelofen, Horde in jeder Ausführung.

Berlangen Gie Bejuch und Offerte unverbindlich!

Statt jeder besonderen Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser innigstgelieber Bruder, Schwager und Onkel

# Herr Johann Nikolaus Winkel

heute, an seinem 47. Geburtstage, nach langem schweren mit grösster Geduld ertragenem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

OESTRICH, den 6. Juli 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den S. Juli, nachmittags 4 Uhr, das Totenamt am gleichen Tage 61/4 Uhr.



Codes: Unzeige.

Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag heute Racht um 11/4 Uhr meine gute Schwester, unfere liebe Schwagerin und Tante

## Franziska Nathemacher,

geboren zu Beisenheim am 16. August 1831, fanft und ruhig infolge von Altersichwache bem Berrn entichlafen ift.

Die Beerbigung findet Donnerstag um 4 Uhr, bas Egequienamt Freitag um 61/4 Uhr ftatt.

Bir bitten um ein frommes Gebenten für bie Berftorbene.

Winkel, Geifenheim, Robleng u Rem- Jork, den 7. Juli 1914.

> Ston, Pfarrer. Die Famlie Mathemacher.

### Otengeschäft EHNES, Wiesbaden Bismarkring Telefon 6534

Sp. zialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Alleinverfreter der Homannwerke. - Wand- und Bodenplatten zu den billigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand.



# Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 75.



stets in grösster Auswahl Preise bekannt billig.

Modehaus Ulimana Wiesbaden Kirekgasse 21. Tel. 2972

## Preislisten, Fakturen liefert Adam Etienne, Oestrich.

00000000

Verletzungen, Bartflechten, Flechten, eiten Wunden now. Dose h. M. 1.15 u. 2.25 in allen Apotheken. Originalpackung ges. gesch. Rich. Schubert & Co., 6.a.b.s. Weinböhla-Dresden.

Man verlange ansdrückl. "Rino"

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



# Wein-Etiketten

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt Adam Etienne, Oestrich/Rh. Buch- u. Steindruckerel.





für Saushalt ron (4-5 Bimmer, St Bubehör) gefucht m der fatholiichen Gr. Angebote (m Angabe bes 81.8 Genfter- u. Straffenla

D. gaufmann Brakel, gris

in Winkel, Mittell

Deftrid per Unfan oder Stieber ju m Offerten unter G. Expedition direct

Bu verfaufen Withelm Subhoff,

Johannieberge

Heiraten Sie bevor oher rukh mögen, Mitgilt, rakter, Votiebel informiert sied Spezialauskuut

Louis Zintgra Wiesbaden

Eisenwarenhandlung und Haus- u. Küchen

Stahl- und Nicke Obstgestelle Flaschense Oefen und Hero

Aeltestes Geschift diese Selide Ware

200 Haarz à Mk. 1.50, 1.90

# Bangenbe am 23. Juli 1896.

Geschildert von Dedoffizier a. D. 3.

87 Seiten Text mit zahlreichen Abbisbungen u. Separathilbaren gerten.

Prete mir 50 Pff.

Bergeichnis ber Separatbilder 1. Das am 23. Juli 1896 untergegangene kannen.
2. Ter Leuchtturm, auf dem die Geretteten des 3.
fanden und die Strandungsstielle. 3. start des 3.
dem untergehenden "Itis" im Angeliek Des 3.
durra auf S. W. den Knifer aus.
Shanghai b. Krenzstänge und Kan fommen och 6. Das Brant des "Itis" nut dem Gurichis das
Eeil der Geretteten sich 36 Stunden gehalte das
tirchhof bei Weiheiwei. 8. Gottesdienst der geschwaders auf dem Hoge des Peuchtturms, auf bem Hoge des Peuchtturms.
Rorrätig in der Genedition dieser Borrätig in ber Expedition biefer Jellund

# Meingauer Lurgerfreund

at Dienstags, Donnerstags und Samstags Tan Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte erfühden" und "Allgemeinen Winzer-Zeitung".

# Anzeiger für Eltville-Destrich : (ohne Crägerlohn oder Postgebühr.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Plg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Destrich und Eltville. Sevulvrecher 210. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

18 81.

Dienstag, den 7. Juli 1914

65. Jahrgang

Bweites Blatt.

# let Ermordeten lette Fahrt.

Die Trauerfeier in Bien.

bergog Frang Ferdinand und seine Gemahlin, byin von Hohenberg, die seine Gemahlin, von Hohenberg, die seine granenvolles Letilt hat, haben Seite an Seite in der Auftetten ihre lette Auhestätte gesin der Burgkapelle in Wien hatte noch dan nachmittag eine Trauerseier für vas auf so Weise dahingeraffte Thronfolgerpaar stattstager Franz Josef, die Erzherzöge und Erzen, der gesamte Hosstaat, die in Wien einsten Gamilienangehörigen der Berstorbenen, die Keise österreichischen und die ungarischen bie Frasidenten der österreichischen und unsarlamente mit den Deputationen derselben, die Fräsibenten der österreichischen und unsarlamente mit den Teputationen derselben, de Muntius, sämtliche Botschafter und Geserretung ihrer Souderäne und Staatst, diele militärische Teputationen, zahlreiche des die Generalität und Kosdier des die Generalität und Kosdier des die Generalität und Kosdier des die Generalität und keser Geser deit. Auf hohem Katasalf ruhten sieser bei. Auf hohem Katasalf ruhten sieser bei. Auf hohem Katasalf ruhten sieser deiter des divernen mit Gold berzierten Särge. Der scholarz ausgeschlagene Innenraum der sie einen seierlich düsteren Eindruck. Eine deinen seierlich düsteren Eindruck. Eine des die der siese der sies ericien. Unter großer Affistenz nahm of Fürstbischof Biffl die seierliche Einseg-lterbisch ikerblichen Ueberreste bor. In namen-tze und in tieser Ergriffenheit folgten die der seierlichen Handlung, nach deren Been-kirche geschlossen wurde.

Minber an ben Gargen ihrer Eltern. Bende Szenen spielten sich ab, als die Ehotet die Kinder des ermordeten Elbie beiden jungen Fürsten und die Prinsenderg, in die Burgkapelle führte. Unter den Kinder und des Schmerzes sanken den Kinder an den Särgen ihrer Eltern den der ihre Gebete. Sie schluchzten unaufhörlich und waren nicht zu bes

Die Gahrt nach Artiftetten. lesie Vahrt nach Artstetten.

lesie Vahrt der beiden Toten am Freitag Beschähnhose bildeten die Truspen der lison auf dem ganzen Wege Spalier. Bom seite sich der Trauerzug in Bewegung. Ihrentone der Särge leisteten die Soldaten in tieser Trauer. Auf dem Bahnstelg in tieser Trauer. Auf dem Bahnstelg den sich die Unistellung genommen. Im den sich die in Wien anwesenden Erzherstellung genome Erzh h; angerbem waren die gesante Gesabe- und Oberoffiziere mit dem KriegsSpige erschienen. Um 10 Uhr 50 Min. der Salle in Poechlarn ein, wo ze bon der Salle in Poechlarn ein, 100 empfan-Lie Sibil- und Militärbehörden empfan-ge und Särge blieben bis 2 Uhr 30 Min. duge und wurden bann nach Artstetten über-

an der de Beisehung. benen Geiftliche für die Rube der beteten Geiftliche für die oringe in Schleren Griftliche für die Erauerin Schlosse ein, unter ihnen Erzherzog soses mit Gemahlin und die Kinder des un 10%. Die feierliche Einsegnung der der ihr in der Schlosstriche in Gegenders kart Transport Liebes iberdogs Karl Franz Josef und der nächsten Gegender Berblichenen, zahlreicher Mitglieder and jonstiger Trauergäste statt. An hieben die Särge durch ein Spalier bon den die Sarge durch ein Spalier von getragen, wo in Gegenwart der nächsten in die endgültige Beisehung erfolgte. n burde endgültige Beisetzung ersongte. Intieche am Sonnabend morgen in der Giste ein feierliches Seelenamt gelesen, Medger die Mitglieder des Kaiserhauses und beivohnten.

die Urlaub für bosnische Truppen. spett, 4. Juli. Berfchiedene Blätter beschieben ber den in Bosnien stationierten in Bosnien stationierten unter des unter den in Bosnien stationierten unter des unter den in Bosnien stationierten unter des unterdes unterd nicht gestattet werden könnte, Bosnien tettunger gegenwarten könnte, Bosnien etettungerischen Manöber, für die bereits in am Anger setrossen worden sind und im Meldung der stattsinden sollten, werden te sind hier setrossen. Gnihüllungen über das Attentat.

den Grindlichen über das Attentat.
ih Stündlichen über das Attentat.
ih Stündlichen über das Attentat.
ih Stündlichen über das Attentat. Grandlicher Sauli. In Serajewo vollzieht jag estindlicher Säuberungsprozeß. Alle ver-ind fetbilde Journalisten werden ausgewiesen. It ist dem Tegierungsfreundlichen serbischen bem Tage des Attentats keine serbische

Zeitung in Serajewo erigtenen. Wie verlautet, hat die Untersuchung bisher ergeben, daß 10 Person en mit dem direkten Borsak, den Thronfolger zu thten, auf der Straße Ansstellung genommen hatten. Sechs hiervon besinden sich bereits in den Händen der Boslizei. Die Bomben wurden am Tage des Uttentats in früher Morgenstunde von Princip voch Sergiema gelizei. Die Bomben wurden am Tage des Attentats in früher Morgenstunde von Princip nach Serajewo gesdracht und in einem dortigen Cafe an die Berschwörer verteilt. Der Student Grabesch hatte sich in der Nähe des Rathauses aufgestellt, entsernte sich jedoch, als er die erste Bombe explodieren hörte. Ein anderer Berschwörer namens Flitsch, der in der Nähe des Musseums positiert war, warf seine Bombe, nachdem er von dem Gelingen des Attentats gehört hatte, in einen Abort. Ein Kroate legte der hiesigen Polizei eine Aiste von hervorragenden Kauseuten, Novolaten und Politisern Serdiens dor, die angeblich an der Berschwörung teilgenommen und die Kosten des Attentats gedeat haben. Die Polizei hat die Liste dem Misnisterium übergeben.

nisterium übergeben.

— Finme, 4. Juli. Hier wurden aus Anlaß des Serajewoer Attentats bisher 18 Berhaftungen vorgenommen. Ein früherer Unteroffizier der Kriegsmarine namens Marjan war gestern mit mehreren Befannten auf der Straße und sagte: "Was in Serajewo geschehen ist, das ift noch gar nichts, ihr werdet sehen, was noch mit Gottes Hist kommen wird." Die empörten Juhörer zeigten ihn bei der Polizei an. Er wurde verhastet. In der vergangenen Racht wurden mehrere verdächtige Serben zur Polizei gebracht und ausgewiesen. Sie mußten noch in der Racht Fiume verlassen.

Die Beisehung des Thronfolgers.

Berstimmung in Desterreich über die Leichenseier.

D. Die selten stille Feier, mit der in Artstetten der ermordete Thronsolger und seine Gemahltn zur letten Ruhe bestattet worden sind, hat in vielen österreichischen Kreisen eine arge Berstimmung hervorgerusen. Nach allgemeiner Auffassung entsprach die Feier sedenfalls in feiner Weise der Stellung und Bedeutung, die Franz Ferdinand in den letten Jahren eingenommen hatte. "Es ist ein offenes Geheinnis," schreibt ein Mitglied des österreichischen Hochadels in der "Reuen Freien Presse", "daß es Kreise gab, die am liebsten die gemeinsame Bestattung des Thronsolgers und seiner Gemahlin verhindert hätten. Und als diese Absicht an dem eisernen Willen unseres gätigen Kaisers scheiterte, da wußten sie es durchzusehen, gen Kaisers scheiterte, da wußten sie es durchzuseigen, daß der Etifette, nicht aber dem menschlichen Empfinden, Genüge getan wurde." Auch die "Reichspost" erörtert unter der Spismarfe "Ein offenes Wort" in sehr scharfem Tone die Frage, warum nach den ursprünglichen Tispositionen die Leichenfeier in einer erschreckend prunklosen und die Gefühle eines trauernden Anlfes verletzenden Art von sich gehen strauernden Anlfes verletzenden Art von ben Bolfes berlegenden Art bor fich geben follte und erft im legten Augenblid bant bem hochherzigen Eingreifen des jegigen Erzherzog-Thronfolgers, des Mi-nifterpräfidenten, militärischer hober Burdentrager und diriotischer weginer aus den ersten Familien des Landes ein wenigstens einigermaßen befriedigendes Gepräge erhielt. Einer ber höchsten Generale der Armee habe sich geäußert, daß man dem Thronfolger eines Fünfzigmissionenreiches, dem Mann, der nach dem Raifer der bochfte Rriegsherr der Armee war, Dem Mann, der auf dem politischen Schlachtfelde in unefibung bes allerhöchsten Dienstes gefallen war, eine Beichenfeier zugedacht habe, wie fie einem fechojährigen Runde auch gewährt wird, wenn es zu den Mit-

gliedern des kaiserlichen Hauses gehört hätte.

Turch ein einzigartiges Ereignis ist das Programm, das der Oberhosmeister Fürst Montenuodo für die Beiseigung in Artstetten aufgestellt hatte, über den Hausen geworfen worden. Der österreichische tidel, der schon am Tage vorher bei der Ueberführung der Leichen don der Burg in Bien zur Westdahn ohne Einsadung im Trauersuge erschienen war — 120 Mitalieder des im Trauerguge ericienen war - 120 Mitglieder bes Harding de feinen Beteiligung im Programm nicht borgeschen war, schlossen sich an einer Straßenede, zum Teil in Galaunisorm, den Särgen zu Fuß an — fand sich auch in Artstetten bei der Beisetzung ein. Statt der 30 Automobile der geladenen Gäste erschienen nahezu 300. Gie tauchten urplötlich auf ben Bufahrtstraßen an beiden Seiten der Donau auf und strebten alle dem einzigen Wege zu, der dom User über einen Hang hinüber zum Schloß Artstetten führte. Als schließlich die imposante Wagendurg der dem Parkgitter stand und alle Trauergäste, die geladenen und ungeladenen, sich in der Kirche find im Schloß ber-sammelt hatten, sehlte kaum ein einziger hochadeliger

Alle Erichienenen liegen fich bei dem neuen Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef, der sich nach seiner Anfunst in das Schloß zurückgezogen hatte, melden. Der Erzherzog zeigte tiese Trauer. Die Mitteilung, daß der österreichische Adel durch sein demonstratives Erscheinen seine Anhänglickseit an den Toten, der als Märthrer der österreichischen Sache bezeichnet wurde, zeigen wollte, machte auf ihn starken Einsdruck

Der Digflang, mit dem die Leichenfeier burch die Schuld der maggebenden Leute am Sofe geendigt hat, hat, wie nur zu erklärlich, in gang Defterreich tiefes Bedauern herborgerufen. Durch das ftarte Festhalten an dem alten spanischen Hofzeremoniell hat man

Militar, Abel und Bolt in gleicher Beife bor den Ropf geftogen.

Warum blieb Raifer Wilhelm von den Traners

feierlichkeiten fern?
Alls Grund des Fernbleibens Kaiser Wishelms von den Wiener Trauerseierlichkeiten war in einer Wiener Beitung folgendes angegeben worden: Kaiser Wilshelm habe Kaiser Franz Josef veranlaßt, den Plan des Oberhofmeisteramtes, die Leichen getrennt zu überstühren, da die Herzogin von Hohenberg nicht ebenbürtig war, umzustwien; da aber für die gemeinsame Leichenseier der Militärkondukt abgesagt wurde, habe Kaiser Wishelm die Teilnahme an der Leichenseier abgesehnt. Diese Angaben des Wiener Blattes werden dem "Berliner Lok-Anz." an unterrichteter Stelle als willkürliche Ersindung bezeichnet. Der einzige Grund, der Kaiser Wishelm hinderte, nach Wien zu sachen, sei die Störung seines körperlichen Besindens gewesen.

\*\* Die Studentenschlägereien in Hohenheim. Die amkliche Untersuchung der Schlägereien zwischen polnischen und deutschen Studenten an der landwirtsschaftlichen Hochscheie Studenten an der landwirtsschaftlichen Hochscheie Studenten seiten zu suchen ist. Ein polnischer Student mußte wegen besonders hersaussschaftlichen Polnischer Student mußte wegen besonders hersaussschaftlichen Kochscheim katengen besonders hersaussschaftlichen Kochschemens veleziert merden Turch die feierlichfeiten fern?

Ein polnischer Student mußte wegen besonders hers aussordernden Benehmens relegiert werden. Durch die Untersuchung ist sestgestellt worden, daß bei den Schlägereien von Schlagringen und Gummiknüppeln kein Gebrauch gemacht worden ist.

## Huerta.

P Tas ersreuliche Ergebnis der Bermittelungskonserenz den Riagara Falls, das Meriko den Frieden bringen soll, sollte der Präsidentschaft des Generals Huerta das Ende bereiten, wie es auch den Zweipräsidentenkrieg — wenn man so das Borgehen des Herrn Woodrow Bilson, des nordamerikanischen Präsidenten, gegen seinen südlicheren Kollegen Huerta nennen dars — glüdlich beendet hat. In Meriko hat jest entsprechend dem Schlüsprotokoll den Niagara Halls eine neue Präsidentenwahl stattgesunden, deren Kesultat wider Ermarten die Wiederwahl Hertas gewesen ist. Interessant ist die Karriere, die Huerta gemacht hat. Im Jahre 1854 als Sohn eines armen Indio geboren, rühmt sich Bietoriand Huerta wie Zuarez, der dem Kaiser Marimilian die Krone dom Haude rist, wie Porsirio Diaz, der Jahrzehnte lang, dor keinem Gewaltmittel zurücksichtend, Meriko regierte und zur Blüte brachte, wie überhaupt jeder Merikaner, der sich irgendwie herdorgetan hat, aztesischer Abstammung zu sein. Seine außerordentliche Begadung ließ ihn auf bewundernsverte Weise die dürftige Schulbildung, die ihm zuteil geworden war, bald ergänzen. Er wurde Schreiber eines Generals des Juarez der bildung, die ihm guteil geworben war, bald ergangen. Er wurde Schreiber eines Generals des Juarez, der ihn diesem empsahl. So kam Huerta auf die merikanische Militärakademie, und dald trat er unter der Regierungszeit des Präsidenten Borsirio Diaz als Ingenieur-Ossizier in das merikanische Kontingent ein. Schon im Alter von 25 Jahren unterbreitete der dam malige Hauptmann Huerta dem Präsidenten den Plantur Schossung genann Kannanskann kannan ka gur Schaffung eines Generalftabes und wurde Damit der Gründer des gegenwärtigen megikanischen Gene-ralstabskorps. Im Jahre 1901 führte Huerta im Auss-trage von Diaz den Feldzug gegen die Jaqui-In-dianer und später gegen die Maha-Indianer mit Erfolg durch und wurde von Diaz dafür jum Brigadeges neral ernannt. Als im Jahre 1910 die Madero-Birren ausbrachen, wurde Huerta gegen den Banden-sührer Zapata geschickt, doch operierte er hier nicht glücklich, so daß Tiaz ihn nach Meriko zurückeries. Als er in der Hauptstadt eintras, brach das Regiment des alten Diag gusammen. Suerta begleitete den fites benben Brafibenten mit einer militarifden Estorte nach Bergerus und stellte fich bann bem provisorischen Brafibenten be la Barra jur Berfügung.

2113 Madero Brafident geworden war, fandte biefer ihn als den einzigen fähigen Offizier Mertios gegen die Zapatisten. Bald barauf übertrug er ihm, nachs bem ber Ariegsminifter Gongales nach feiner Riederlage im Drozeo-Aufftand Gelbftmord berüht batte, ben Oberbesehl der Truppen, um diesen Aufstand nieder auschlagen. Huerta operierte anfangs glüdlich, aber mährend er im Felde lag, brachen unter seinen eigenen Truppen Reibereien zwischen den Regierungstruppen und den der Regierungsarmee beigefügten Banden-führern aus, an deren Spize der heutige Rebellen-general Francesco Billa stand. Huerta wollte Billa erschießen lassen, Emilio Madero, ein Bruder des Präsidenten aber berhinderte dies. Don Orozeo, der übrigens fpater einer ber treneften Unhanger Suertas wurde, ließ Madero trot ber Siegesberichte ftets entkommen. Madero war froh über Huertas "entscheidende Siege", bis dieser durch die harte Behandlung Billas sein Mißfallen erregte. Er wurde abberufen und zog sich grollend vom politischen und militärischen Leben

Co fpielte er bei ber erften miggludten Erhebung des Felix Diaz in Beracruz im November 1912 feine Rolle. Bei der Revolution des Februar 1913 jedoch wurde er bon Madero als der alteste General fofort gegen Felig Diaz und Bernardo Rehes aufog. Suerta aber, ber ein alter Unhanger ber Diagichen Bartei war, bereinigte fich mit Felix Diag. Das war bas Enbe ber Maberofchen Brafibentichaft. Diabero und fein Bruder wurden gefangen oenommen

und unter der Anklage, sie hätten huerta nach dem Leben getrachtet, hingerichtet. huerta erklärte sich bis zur endgültigen Wahl durch das Boll jum prodisorisschen Präsidenten bon Megiko. Die hinrichtung der beiden Maderos aber diente bekanntlich dem Prasis denten Wilfon als Borwand, Suerta die Unerfennung der Bereinigten Staaten zu verfagen, mahrend sie seine Gegner, die Erzbanditen Billa und Carranza, begünstigten, zwei Männer, die moralisch weit unter huerta fteben.

Bei ben jest abgehaltenen Prafibentemvahlen hat Suerta . ein einsitmmiges Bertrauensvotum erhalten. Die Bahlberichte laffen die Biedermahl atter gegenwartigen Deputierten und Senatoren erwarten. Die Beteiligung an ben Wahlen war freilich die nie-brigfte feit bielen Jahren, sowohl in ber Sauptftadt

wie in ben Rachbarftabten.

## Zum Tode Chamberlains.

1 In den Rachrufen auf den bor einigen Tagen berftorbenen englischen Staatsmann Chamberlain fpielt ber Burenfrieg und die fonftigen Urfachen ber Entfrembung swiften England und Tentichland die Saupt. rolle. Chamberlain wollte anfangs, uns Teutschen freundlich gesinnt, Deutschland, freilich unter ftarter Bahrung des englischen Borteils, auf die Seite Englands gieben. Spater freifich, als ihm bies nicht ge-Tang, hat er burch beleidigende Borte, die fich aus feiner Defenfibstellung ergaben, Deutschland nicht wenig

bor den Kopf gestoßen. Heran erinnert der "Hamburgische Korrespondent", der u. a. schreibt:
"Tie schwerste Kolonialkrise, die England durchgemacht hat, der südafrikanische Krieg, ist Chamber-lains Werk gewesen. Sein glänzender Mitarbeiter Misner hat Chamberlains Pläne skrupellos und mit starter Hand durchgesührt. Damals begann man auch in Teutschland durchgesührt. Damals begann man auch in Teutschland durch er für der wir in Deutschland von ihm gu fprechen ober, sagen wir es offen, über ihn gu schimpfen. Um die Wende Jahrhunderis, in den Tagen des Burenraufches, war Chamberlain bei uns der meistgenannte und ber-haßteste Engländer. Alles, was wir gegen die schomungstoje Kolonialpolitif Englands auf dem Sergen hatten, malgten wir in Bort und Schrift auf Bofef Chamberlain ab. Much in England haben ibn feine Gegner, die Liberalen, nicht geschont. . . . Kein eng-lischer Minister habe, so rief er (fpäter) aus, jemals seinem Lande tren gedient und sich zugleich im Aus-land der Popularität erfreut. Mit diesem Worte nahm er insbesondere gegen diesenigen Stellung, die ihm borwarsen, seine Politik und die Art seiner Reden habe England in der ganzen Welt verhaßt gemacht. Es war viel Wahres an diesem Borwurf. Jent bei Gs war viel Bahres an diesem Borwurf. Jest bei der Kunde von seinem Tode lebt, allerdings ohne uns von neuem zu erregen, die Erinnerung ohnen wieder auf, bag Chamberlain 1991 in Edinburg, als man ihm graufame Kriegführung gegen die Buren vorwarf, erwidert hat, die englische Regierung werde für alles, was fie unternehme, Brägebengfälle in dem Borgeben jener Rationen finden, welche biefe Barbarei und Graufamteiten berurteilten, aber Englands Kriegführung werde fich nie bem nabern, mas biefe Rationen in Bolen, im Rautafus, in Bosnien, in Lonfing und im Rriege bon 1870 taten. Da braufte in Deutschland helle Entruftung auf. Tropbem Chamberlain, im Parlament zur Rede gestellt, beschwichti-gende Ausflüchte bersuchte, kam sein Angriff aisbalb im Deutschen Reichstage zur Sprache. Auf eine An-frage des Grafen Stolberg gab der Reichskanzler Graf Bülow jene berühmte Antwort, in der er an Friedrichs des Großen Wort erinnerte: "Last den Mann gewähren und regt euch nicht auf; er beist auf Granit!"

## Aus Weftdeutschland.

- Caarbruden, 4. Juli. Die hiefige Straffammer berhandelte gegen ben 26 Jahre alten Bachter Matth. Erbel aus Algringen, bem jur Baft gelegt murbe, ben 31 Jahre alten verheirateten Bergmann Jatob Rreuger aus Habre alten berhetrateten Bergmann Jahre aus die die französische Fremdenstellen der Kreuzer behanptete in der Berhandlung, Erbel sei derjenige, der ihn der Fremdenlegion zugeführt habe, Erbel dagegen wist Kreuzer überhaupt nicht kennen. In der Beweisaufnahme wurde folgendes sestgesellt: Am 27. August 1913 rief ein Unbekannter in dem Bergmannsort Allenwald bei Frankrisen aus einer Wirtschaft dem vorübergebenbei Caarbruden aus einer Wirtichaft bem borübergebenden Kreußer zu, er solle einmal in die wirtigiast hineinkommen. Kreußer folgte der Lodung, und der Unbekannte bestellte ihm Grüße von einem Onkel aus Rossell, erzählte serner, der Onkel wünsiche bald den Resuch ieines Westen Preuder ein erholten. Geblied Besuch feines Reffen Kreuger gu erhalten. Schließlich gab ber Frembe bem Rreuger aus einer Schnapsflafche gu trinfen, bann ftiegen beibe in oen Bug, um nach Saarbrüden zu fahren. 3m Zuge fant Kreuger plöglich in einen totenähnlichen Schlaf, und als er er-wachte, bemerkte er, daß er sich mit zwei französischen Gendarmen und seinem "Freunde" in einem Zuge be-fand, der nach Berdun fuhr. Er merkte, wohin der Hafe lief, schlug Lärm, zog endlich ein Messer, doch die Gendarmen fiesen über ihn her und nahmen ihm bas Meffer ab. In Berdun nahmen ihn Soloaten in Empfang, die ihn jum Werbebureau oer Fremoenlegion ichleppten. Elle er fich bort weigerte, einen Bertrag ju unterschreiben, wurde er in eine Zwangsjade gestedt, auf ein Bett geschnallt, die Nahrung wurde ihm entzogen - erft am dritten Tage erhielt er Brot und Raffee -, es hagelte Buffe, Schlage mit bem Bajonett uftv., und bas alles machte ihn fo murbe, daß er den Bertrag fast unterschrieben hatte. Echließ-lich brachte man ihn mit 14 Leidensgenoffen nach Mar-Dort weigerte feille auf einen frangofischen Kreuger. er fich aufs neue, ben Bertrag gu unterschreiben, Deshalb murde er bon ben Leidensgeführten getrennt, ge-fesselt und in eine Kabine eingesperrt. Natürlich hatte er sich über allzu große höflichkeit der Franzosen nicht zu beklagen. Schließlich wurde er in Dran eingefleidet und in Gidi bel Abbes beim 1. Fremden-Regiment eingestellt. Hier fielen vier Mann über ihn her und erzwangen seine Unterschrift. Das geschah am 13. September 1913. Schon am 17. September flüchtete Strenger, und er hatte Glud. Stete die Dunfelheit ber Racht benutend, ichlich er, abseits ber großen Beer-ftrage, die 220 Kilometer lange Bahnstrede nach Dran Sier ware er bald einem Gendarm in die entlang. Hand gefallen. Er entsam ihm jedoch und tat, als er in der Nähe des Haffens die deutsche Flagge auf einem deutschen Frachtdambser sah, einen kühnen Sprung ins Meer. Ohne von den Haien demerte deutschen, gelangte er schwimmend an das Schiff und murbe bon ben beutichen Seeleuten freundlich aufgewurde von den deutschen Seeleuten freindsta aufgenommen und verstedt gehalten, bis die hohe See erreicht war. Nach 13tägiger Fahrt kam er mit dem Tampfer in Stettin und am 5. Oktober wieder über Berlin in der Heimat an. Die Entbehrungen hatten ihn so verändert, daß ihn seine Kinder zuerst nicht wieder erkannten. Seine Frau wurde bei seinem Anblid ohnmächtig bor Gored über fein Musfeben und war lange Zeit bettlägerig. Das Gericht verwies den Hall zur Aburteilung an das Schwurgericht, da der Paragr. 234 des R.Str.G.B. in Betracht täme, der Buchthaus für benjenigen wegen Menschenranbes festber einen Menschen mit Lift in auswärtige Rriegsbienfte bringt.

- Bjerlohn, 4. Juli. Sier ftarb fürglich ein an-gesehener Mitburger und Kriegsteilnehmer Dr. Frang, von dem der "Jserlohner Kreisanzeiger" solgende selt-same Geschichte zu erzählen weiß: Dem verstorbenen Dr. Franz wurde 1866 auf seinem berühmten Ritt nach Iglau im Feldzuge gegen Desterreich von einem Bauern eine Schilderote gegeben mit dem Bemerken, daß die Schilderote die Eigenschaft besäße, ihn hiebs und fugelfest gu machen. (Wie man fieht, ist der alte Glaube, der besonders im 30jährtgen Kriege im Schwange war, es gebe Mittel, die "fest" machen könnten, noch nicht ausgestorben.) Unser Doktor, der steis einen guten Humor besaß, nahm das Tierchen lächelnd in Empfang und ließ es in die Tasche seines Interimerrass cleiten. Er brockte est nach Machen feines Interimsrodes gleiten. Er brachte es nach Be-endigung des Krieges lebend mit in die Heimat. Als 1870 ber Ronig fein Bolt gu ben Baffen rief, folgte auch Dr. Frang biefem Rufe. Die fleine Schildfrote, an die er sich gewöhnt hatte, nahm er wieder mit. Ta er sie abgerichtet hatte, kam sie, wenn er sie rief, hervor und kroch ihm auf die Schulter zum Ergöhen seiner Kameraden. Mit ihrem herrn kehrte sie gesund in die Heimat zurück, ging dann ein und kam mit anderen Sachen des Dr. Franz in das Museum der Stadt.

## Alus Stadt und Land.

\*\* Podenfätte in Teimotd. Durch eine Angahi Zeitungen ging in den letten Tagen die Nachricht bon bem Auftreten ber fchvargen Boden in der Stadt Detmold. Diefe Gerfichte find gludlicherweife fiber-

frieben. Dichtio ift, tof im Landtrantenbaufe inte. Hebertragung bon ben beit Hebertragung bon bon außerhalb eingelieferten franken ruffischen Landarbeitern fünf Berfont. Boden erfrankt und best anderbeitern fünf gu ber Boden erfrantt und brei gestorben find. In bei ift fiberhaupt feine Podenerfrankung borgetommta eine Gesahr für die Besucher der Stadt Veimeld des Teutoburger Waldes bitt, der Sommerkische Teutoburger Walde ist ganzlich ausgeschlossen.

\*\* Ediwere Unwetter im Reide. In gabireides genden Deutschlands haben am Freitag und Sonn Unwetter und Brande großen Schaden angericht hat ein furchtbares Une großen Schaden ange hat ein furchtbares Unwetter, verbunden mit & in ber Gegend bon Rurnberg unübersebbre den angerichtet. Mirnberg under Mitenlicht ist durch den Hagel berdorben worden. Das Steinberg herrlicher Das Steinberg herrlicher Das Steinberg herrichter das Steinberg haben die großen Wassermassen an bei denen Stellen aufgerissen. Auch im Rheinland ein Wolfenbruch schweren Schaden angerichtet. Ernten find in manchen Strichen bernichtet den von den Gewittern nicht betroffenen Orti ichende Trodenheit hatte zur Folge, bag einig großen Umfang annahmen. Im Laufe bes 1903 broch in Charlesten. Im Laufe in 0 lags brach in Kirchwärder, einer Ortschaft in landen, der Frucht- und Gemüsekammer ein gewaltiger Brand aus, ber in furger Dit ben Oftwind angesacht, fast ben halben Ort Elf Bauerngehöfte mit ben bagugeho baulichfeiten, als Schrunen, Schu: pin, wurden der Flammen. Die Leute waren auf dem Gele 50 Schweine find in ben Flammen umgefom

\*\* Fünf Bersonen vom Blit getötet. Nach Tagen abnormaler Sibe (das Thermometer 36 Grad Celfius im Schatten gestiegen) entludes Freitag über Mailand und seine Umgebung ichwere Gewitter, durch Blitzichlage wurden in Monza fünf Berfonen getötet.

\*\* Schwerer Unglücksfall während eines genugsausfungen. Gin fernen ber

anugsausfluges. Gin fcwerer Ungliidefall, nahe auch der ruffische Botschafter in Lon Opfer gefallen ware, hat sich am Freitan Themse bei London zugetragen. Der enstiglichafter bon Brendenbauft betten Rergnad Schafter von Brendendorff hatte einen Bergni flug veranstaltet und zu biefem Zwed eine flug beranstaltet und zu diesem Zwed eine Tampser gemietet. An zwanzig der vornedt doner Gesellschaft angehörende Bersonen was sahrt verlief alles ordnungsmäßig, und große Heiterkeit an Bord. Um Mitternacht große Heiterkeit an Bord. Um Mitternacht worgens äußerte plöglich ein junger morgens äußerte plöglich ein junger Burdense Unter Burden der Aben der Schaft ein Bad zu nehmen. Troß der Schense ein Bad zu nehmen. Troß der ih des Borschafters und der übrigen Gäste is des Borschafters und der übrigen besindicht über Bord. Die auf dem Dampser besindigen genen, die dem lustigen Herumplätichern besinden. fonen, die dem luftigen Herumplatichern bei bufaben, bemarken Bufahen, bemerkten barauf au ihrem Schreibere und ihn die Kräfte berließen. Gin julier bes an Bard bestindlichen Generatie hatte und ihn die Kräfte verließen. Ein stein siere des an Bord befindlichen Orchesers spraauf ebenfalls über Bord, um ihn du retten der Bord, um ihn du beiden Dampfer stoppte sosoon der Während die beiden der inten nahen Versonen im Wasser miteinande trinken nahen Versonen im Wasser miteinande gen. Als Graf Brendendorff sah, daß auch Baunterzugehen drohte, sprang er selbst ind wurde sedoch don der Strömung fortgerissen und wurde sedoch don der Strömung fortgerissen und nur mit großer Mühe gerettet werden. Basis und der Musiker verschwanden unter der Benütssläche. Die Leichen konnten troß aller Benütssläche. Die Leichen konnten troß aller genütsslächen nicht geborgen werden.

noch nicht geborgen werden.

\*\* Eine verhängnisvolle Prohung. In bet Gemeinde Gauge bei Ebreug in Frankreich le Familie, bestehend aus dem 50 Jahre alten und seinen drei 28, 26 und 18 Jahre alten Limber bergangenen Sonntag nun erhielt der jündlich gemeinen Prior von der den Rerstellen der Bertagienen Prior und bem Tode Gertagienen Bertagienen Bertagien einen Brief, worin er mit dem Tode bedrugibt serfor der Unglickliche den ger feitdem formahrend ein flägliches sich. Die Krankheit übertrug sich auch auf gen vier Familienmitglieder. Das gange werd peitdem in eine wahre Hölle berwandelt werd vier Leufe leiden an Verfolgungswahnlinn is die Gegenwart von Gendarmen, die die Andern.

40 Gefährlicher Besuch im Budingbam Balat. Budingham-Palast in London war Freitag Schauplat eines eigenartigen Zwischenfalle gegen 5 Uhr nachmittags, als eine bornehn Dame fiber ben Borhof bes Palastes dim

Ohne Liebe.

Originalroman bon S. v. Werthern.

(Rachbrud berboten.) Es bedurfte allerdings einer ungewöhnlichen Rraft des bedurfte allerdings einer ungewöhnlichen Kraft bes Willens, um bei dem, was sie nun las, nicht wie om Blitz getroffen niederzusinken, denn mit schonungsloser Deutlichkeit sette der Zeitungsartikel auseit ander, daß eine in der Gesellschaft äußerst bekannte Persönlichkeit, Herr Emil von Meerdach, sich mit Hise eines Oberbeamten bei der Bentralbank, deren Bigepräsident er gewesen, eine namhaste Defraudation habe auschulden kommen lassen, die, mutmaßlich Jahre lang und spstematisch durchgeführt, durch eine undorhergesehene Redision zutage getrelen sei. Herr b. Meerbach sowohl wie auch der Oberbeamte, welcher Jahre lang bei dem Institut in Diensten gestanden, mußten der mutlich bon ber beborftehenden Stontierung auf irgend. eine Beife Renntnis erhalten haben und waren bereits vierundzwanzig Stunden, bebor dieselbe stattsand, ge-flüchtet. Die Annahme lag nahe, daß sie noch einen letzten nambasten Griff in die Kasse getan, welche durch sie ohnehin schan um Hunderttausende geschä-digt worden war. Die Zentralbank hatte die Sache am berflossenen Abend bereits der Sicherheitsbolizei zur Anzeige gebracht, aber der Vorsprung, welchen die Berbrecher hatten, war ein bedeutender, da vom Moment ihres Verschwindens an dis zu jenem, da die Anzeige erstattet worden, doch achtundvierzig Stun-ben verflossen waren, und diese Frist jedenfalls von ben beiden ausgenützt worden sein mußte. Mit jener Genauigkeit welche den Zeitungsreportern eigen zu sein pflegt, war dem ganzen Artikel auch ein kurzer Bericht des bisherigen Lebenslaufs Emil von Meerbachs beigefligt, war natikrlich seiner Frau und seines Kindes Erwähnung getan, die beide zwar aufrichtig bemit-leidet, aber in solcher Beise doch unliebsam an das Licht der Deffentlichseit gezogen wurden.

Mit fest aufeinandergebreften Lipben, mit ftarrem Blid las Erika febes Bort, las fie auch die Schlufber-ficherung, welche ber gerechten Entruftung des Publikims zum Troft bienen follte, daß man sicherlich keine Mühe schenen wolle, um der Berbrecher habhaft zu werden und sie der wohlberdienten Strafe anheimzugeben. Es war dies gerecht, unerläßlich, natürlich,

aber leiden murden barunter die Schuldlofen, Meer bachs Beib und Kind. Soviel ftand fest! Erita batte bie Empfindung, als ob fie in der einen Stunde um

die Empfindung, als ob sie in der einen Stunde um Jahrzehnte gealtert sei, und alles, was sie litt, wurde noch dadurch erhöht, daß sie sich die Frage stellte, ob sie senen Abschen, senes Entsehen, sene namenlose Berachtung, welche sie erfüllten, auch dann in dem gleichen Masse gehegt haben wirde, wenn sie Emil sie geltebt. Hätte sie dann nicht gestrebt, eine Entsichuldigung für den Berdrecher zu sinden, während sie sich so nur als seine Richterin fühlte?

Jest aber, das wuste sie mit aller Deutsickseit, war allerdings nicht der Augenblick, sich in "Wenn" und "Alber" zu ergehen. Es galt zu handeln; aber wortn dieses Handeln zu besiehen habe, das wuste sie seldst nicht. Noch der Augenblicken hatte sie, wenn auch don der qualvollen Furcht gebeinigt, daß der Bater ihres Kindes ein Berbrecher sei, doch der Hosst nung Raum gegeben, daß es in ihrer Macht liegen werde, den reinen Kamen ihres Kindes zu retten, daß, was immet er auch getan haben mochte, aus dem Schiffsbruch all ihrer Hossfnungen und ihres Lebens sie mit bruch all ihrer Hoffnungen und ihres Lebens sie mit allen möglichen bekuntaren Opfern boch ihrem Kinde wenigstens bor ber Welt einen makellosen Namen wahren könne. Jest war diese Hoffnung zerstört. In ber Stunde, in welcher sie hier tatenlos stand, würden tausend müßige Zungen mit Berachtung, ja mit Albschen ben Namen Meerbach aussprechen, würde man den Ber-brecher schonungslos verurteilen, und wohl nur sehr flüchtig berjenigen gebenken, die durch seinen frivolen Leichtfinn am fcwerften getroffen murbe. Wer weiß! Bielleicht fanden fich fogar einzelne, welche ihr bie Schuld beimagen, an bem, was er verfibt, welche mutmaßten, daß sie es gewesen, welche durch Auslagen, die ihr Budget überstiegen, Schuld daran trug, daß er sich an dem Eigentum der andern vergriff. Müßige Bungen und gute Freunde, die gern bereit sind, boswillige Gerüchte auszuspinnen, finden sich immer, warum auch nicht in biesem Falle?

Die Gebanten wogten in ihrem ichmerzenden Robf auf und nieder, ohne daß sie imstande gewesen wäre, zu einem Entschluß zu gelangen, und ehe sie einen entscheidenden Schritt zu tun schlüssig geworden war, wurde die Tür hastig aufgerissen und Karl Bertling stand vor ihr. Der erste Blid, den er auf die junge

Frau warf, tat ihm bar, daß jedes vorbereiten nende, rüssischischer nenbe, rudfichtsvolle Beibringen beffen, nende, rüdfichtsvolle Beibringen dessen, in war, zu spät sei, daß er nichts anderes im ihr die Bersicherung du geben, wie ganz se ständig er bereit war, ihr Leid zu dem nachen, mit mir daß zu tragen, was sid machen, mit mir daß zu tragen, was sid dem ungeschehen machen lasse, in der Schiffel dem Bater zu ersehen, welchen daß bet nommen, und der sa doch sein Wolftlet nummen, und der sa doch sein Wolftlet zu dersehen, welchen daß selfteicht wußte sie noch nicht, daß sein Wiedea, es war, um derentwillen Emis doch sein war seine Handlungsweise so under des Bertling nicht wußte, wo und wie er Avriede Bertling nicht wußte, wo und wie er Avriede sur Seite sehen fonnte.

Sie war es, welche in diesem qualdeling blid zuerst ihre Fassung wieder erlangte, ihn die stand mit einer ernsten Würde, die ihn siesen Lund mit einer ernsten Würde, die sich siesen seite sehn die den der Starte des siesen war seite stehen fonnte.

Sie war es, welche in diesem qualdeling sie war einer Fassung wieder erlangte, ihn die den der siesen gegen der ernsten was her siesen gegen der ernsten war siesen gegen der ernsten der ernsten war siesen gegen der ernsten der ernsten war siesen gegen der ernsten der ernsten war siesen der ernsten der ern war, su fpåt fei, dag er nichts anderes tun

Sie war es, welche mieder erlangte ihn blid zuerst ihre Kassung wieder erlangte ihn bet trat und mit einer ernsten Würde, die eben hie scheuer Andaht erfüllte, ihm die Sand was bei scheuer Andaht erfüllte, ihm die Sand was bei gewind geschen ist, und uns ernörigt westen unt untion ins Linge zu bliden und uns den genet tration ins Linge zu bliden und uns den genet diese hat geschen welchen wir wandeln mussen, welchen wir wandeln mussen, die Unselige, nicht gesunden werde, daß es Unselige, nicht gesunden werde, daß es Unselige, nicht gesunden werde, daß es und heise Refullat zu erzielen. In der Fremde seine Schmach zu derhofften um dieses Resultat zu erzielen. In die Gnade des zu derhofften die besteht. Ihm anstehen, welches des Avischen ischen die besteht. Ihm anstehen, um zu gum Fluch geworden und werden, will ihn anstehen, um zu gamen die Gnade des Avischen die deren, will ihn anstehen, um zu geworden und weinen kinde gestatte, den wind meinem Kinde gestatte, den und weine der und meinen die Gnamen will ich nicht tragen, dem es Gatiff von Gerife den ich dasstehen welches wurde, und selbst wenden die Saatiff von Gerife den geworden und meines Baters auf mein Kind sibertragen gestehen. Meerdachs wurde, und selbst wenden gestehen welcher Recht und Sitte in den Staub getreiten welcher Recht und Sitte in den Staub gereiten welcher Recht und Sitte in den Staub (Bortlebung loisi)

tt und dort forderte, bom Ronig empfan-Der Ronig war aber nach Shrewsbury ericaftlichen Busftellung gefahren. Benehmen ber Frau erregte ben Berbacht beamten; fie führten die Frau in einen wo fie dann von Polizisten einer Leibesmierzogen wurde. Hierbei wurden zwei gefanden und die Frau in Haft genommen. Tuchung ist eingeleitet. Zur Zeit, als sich exfall abspielte, war die Königin im Schlosse

bunberbare Weise wieder sehend geworden. Reibung aus Caftleford (England) hat ein benarbeiter, ber am vergangenen Mittwoch Stiroffen und geblendet worden mar, plöte methourdigen Umständen das Augenlicht gt. Er mußte seit seinem Unfall das Bett e am Freitag ein schweres Gewitter nieder-olyslich ein gewaltiger Blis herniederzuckte, udig aus: "Gott set Dank, ich kann wieder atsahlich verließ er sein Bett und konnte diffe aus dem Sowie begeben. dife aus dem Saufe begeben.

on einem streise des Gouvernements Aftra-Dem Bericht eines Landichaftsarztes Die Betreten. Es ift ein Todesfall verzeichnet mehreren Orten bes Coubernements verungenpest weitere Opfer. In Samara und galadten wurden peftberbachtige Ratten bu beren Bertilgung bis jett feine Maßlegt die dringende Gefahr der Berbreitung und Beft über gang Rugland vor.

frangösischer Blaubart. Eine mhsteriöse Gedem Muster des Giftmörders tantfurt am Main beschäftigt augenblidlich behörden bon Toulouse. Ein angeseefer, Edm. Martin, der feit 20 Jahren crort bon Toulouse ansässig war, ist plotbringenden Berdacht berhaftet worden, ieine erfte und feine zweite Frau fowie kinder vergiftet gu haben. Die ungeheuerredjen Martins follen durch einen ents ingestellten der Polizei berraten worden an berkein der Polizei un berheiratete sich 1895 zum ersten worden seine Gattin brei Jahre später. Im selben bie Mutter Martins und ein Jahr später und seiner ersten Ehe. 1900 heiratete er in Male. Seine zweite Frau starb 1907 kurzer Krankheit. 1911 ersolgte seine det Seine zweite Frau starb seine seine Seine die bisher stess bat seine jetige Frau, die bisher stets lieht häufig Krankheitsanfälle zu überulich ivet haufig stranthetreum in das Leben in bei den Bersicherungsgesellschaften mit Summen berfichert.

beutider Bilberer in England verhaftet. unft des Tampfers "Luba" in dem fleinen damingham am Humberflusse wurden am abei Leutsche berhaftet, die sich Franz und Erwin Herages nannten. Deteltivs bein Berages nannten. Leerten utden geinen der beiden Teutschen einen abrendag, der bei einer Wilderer namens einen Förster erschoffen hatte und beid noch England gestlichtet mar. Der Benach England geflüchtet war. Der Bebann auch zu, der Gesuchte zu fein. Berhaftete leugnete jede Teilnahme an dem nach wurde schließlich freigelassen. Fahren-nach London geschafft und soll vor dem in Lowning Street erscheinen, der wahr-ne Ungentung ettenne in Frankreich stieß ein

Sies Buto mit einem Lastwagen zusammen. in ben Straßengraben und wurde völlig Die Infaffen erlitten fcmere Berlehungen. Bingseugabsturz in der Rähe von Reims kanzsischen Korporale Mirat und Godesroh

en Geländenbung bes Marburger Jägerbataildrollen, Rier bon ihnen sind so schwer erfte in die Klinik gebracht werden mußten. Bier bon ihnen find fo fdwer er-Merie Dei Minif gebracht werben an biefen Leitmaßme bes baberifchen Konigspaares und maliger Regimentsangehöriger sein 100 jähriges

Dellier in im 41: Bebensjahre ber fog. Prince Bourbon, ber sich für einen Abtomm. des angeblich aus dem Temple-Gefang-Dauphin hielt, verschieben. Der Berftoreinen 15 jabrigen Gobn.

## Gerz und Ernst.

Starte Bennsplvania, der bereits verschies des Kadiums. Einem Arzt in dige in der Arebsbehandlung mit Radium des Kadiums am menschlichen Körper zu gelang ihm einer 44jährigen Frau, gelang thm, einer 44jährigen Frau, Jahren auf beiben Augen erblindet war, der bon is beiben Augen erblindet war, der bon ihm ersundenen Radiumlur die

ben es in lest in Bigton eine Hundepflegerben es in lest in Bigton eine Hundepflegerben des in lest in Bigton eine Hundepflegerben des in lest in Bigton eine Hundepflegerbel dunde worden, die junge Damen dagu all dunder worden, die junge Dapien buge bunde aufs beste zupflegen und zu hegen. hinter sich baben, das beinahe so lange bas man in einem Sänglingsheim absolvie besten bie jungen. Lenn die in einem Sänglingsheim adjotoie befom die lungen Damen ihre Prüfung bestandind num sie den Titel "geprüfte Hundepsteilsteit die ben Titel "geprüfte Hundepsteilsteit die behandeln. Die Annalt wurde gesinden Anhahl Damen der englischen Gesellstege hat ihre blandlittigen Liedlinge nicht

nelle des Semüsetrodnens. Wenn in Hauso man sich die Gemüse selbst bant, der Wor-ders der Rüche übersteigt, so kann man mit-derbare das überzählige Gemüse ohne wei-kerten das überzählige Gemüse ohne weiden trodnen, im es zu einer Zeit, wo frisches in fragen, im es zu einer Zeit, wo frisches in günftig zu verwerten. In genammen, in wir den Geschmad des getrodneten inter den Geschmad des getrodneten inter den Geschmad des getrodneten inter den Gemüßen genammen, so wird es leicht sein, die richtige den Gemüßen gemüßen für diesen Zwed zu treisen. Denschattungen, wo es zu einen Garten mithin anshaltungen, wo es un einen Garten mithin gemüse jehlt, und daher die Gemüse auf angelt werden mussen wie der die Gemüse auf ihre der Gemüse auf ihre dat dat der der Gemüseart dat das dies ober andere Gemüseart hat, die eine ober andere Gemüseart biese für den Wintervorrat in getrod-

dab", diese für den Winterdorra.

Stafferbrößernahren.

an dolf Bette fenttellen. Man fpist einen Stad in Luckscheiler fattellen. Man fpist einen Stad Luckscheiler fart, an einem Ende zu und

macht in Ab inden bon je 10 Bentimetern in feiner Lange Einferbungen. Run fedt man ben Gtab an einer ober gwei verichiebenen Stellen in bas Erbreich ber Ribel's Tange und zieht ihn so borsichtig beraus, bag etwas bon der Erde in den Einkerbungen verbleibt. An biefen Proben läft sich bann zuverlässig kesthellen, ob die Kibelpflanze begoffen werden fann, ober ob man bamit noch suwar-

- Aus dem Familienleben des Erzherzogs Frang Ferdinand. Bon einer Berfonlichkeit, die im Saufe bes ermordeten Thronfolgerpaares viel verkehrte, erhält die Wiener "Reichspost" folgende Mitteilung: Man konnte sich kaum ein glüdlicheres, schöneres Familienleben, als das des Thronfolgerpaares denken. Mit dem Grundsatz: "Ach will eher eine Unebendürtige aus giede heiraten, als einer Ebendürtigen untreu werden," war Erzherzog Franz in die She getreten. Er sand in ihr, was er geträumt hatte, eine Frau, die ihm alles wurde und der er alles war. Erzherzog Franz serdinand gehörte zu den Männern, die am meisten und liebsten in der eigenen Familie verkehren. Keinen wichtigen, auf das Innerhäusliche und Kridate sich beziehenden Schritt tat er ohne seine Gemahlin. Ob es sich um Zimmereinrichtungen, um Parkanpflanzuns gen, oder sonst um persönlichsprivate, nicht in die hohe Politit! spielende Angelegenheiten handelte—immer wurde sie zu Kate gezogen. Sie muste ihn auf seinen Spaziergängen, dei seinen Besuchen begleisten: spaar auf die Jasobaussilige wurde sie verne mitgeten; fogar auf die Jagdausflüge wurde fie gerne mitgenommen. Die herzogin himviederum war unermudlich in der Sorze für den Gemaht. Sie sorzte bezüglich der Kleider, der Kost sür ihn; sie sas ihm jeden Wunsch von den Augen ab, sie suchte alles Unangenehme den ihm fern zu halten. Bei Schwierigkeiten tröstete sie ihn; bei Unwohlsein bediente sie ihn. Eine ernste Welfgiosität, sern aller Pose, auf umsessende Leurtrisse gegründet wer im Sein des Ehron faffende Kenntniffe gegründet, war im heim bes Throm-jolgerpaares zu Saufe. Sie verflarte die Beziehungen zwischen Mann und Frau und auch die zwischen Eltern und Kindern. Bei der Erziehung der Kinder wurde auf Religiosität und Sittlickseit besonderer Wert ge-legt. "Wein Haus muß rein sein," pflegte die Herzigen zogin — zugleich im Sinne ihres Gemahls — zu agen. Das Familienleben des dahingegangenen Thron-

folgers war ein in jeder Sinfict vorbildliches. - Eine Gerichtsverhandlung jum Schreien. Bor bem Breslauer Schöffengericht fpielte fich eine hochft eigenartige Gerichtsberhandlung ab. Angeklagt war ein Handelsmann, der sich in einen schönen Braten-rod geworfen hatte und schon mehrsach mit dem Gesetz in Konsslitz gesommen ist. Diesmal sollte er zwei Lampen, die er von einer Fabrik in Kommission übernommen hatte, verkauft, das Geld aber in die eigene Tasche gesteckt haben. Die Bernehmung spielte sich folgendermaßen ab: Angekl. (laut schreiend): "Weine Herren, ich siehe unschuldig hier. Weine Frau — Bors. (ihn erregt unterbrechend): "Hören Sie bier kein Theater auf und korechen Sie mal, führen Sie hier kein Theater auf und forechen sie vor allem etwas leiser." — Anegekl. (schreit noch lauter als vorher): "Das eist mir unmöglich; meine lauter als vorher): "Tas sift mir unmöglich; meine Herren, diese Stimme ist mir angeboren. Aber io wahr mir Gott helse!" — Bors. (mit donnernder Stimme): "Jeht schweigen Sie einmal und hören Sie, was Ihnen zur Last geleget wird. Sie sind bereits wegen Betruges vordestraft. Hier handelt es sich um eine Unterschlagung." — Ungekt. (mit noch lauterer Stimme): "Das war ich nicht, das war meine Fran, so wahr mir Gott helse." Bors. (nervös): "Rusen Sie nicht immer den Namen Gottes an, sondern erklären Sie uns den Borgang." — Der Ungeklagte, der über eine unglandliche Lungenkraft bersügt, schreit nun, er habe nichts davon gewüßt, daß die Ware Kommissionsvere gewesen sei. Das ganze Geschäft gehöre seiner Frau. Ze mehr er spricht, desto gewaltiger dröht seine Stimme. — Bors. (schließlich erregt ausspringend): "Wenn Sie seht nicht leise spricht nicht leiser, der Richter schreit, um ihn zur Rube zu brinseiner, der Richter schreit, um ihn zur Rube zu brinseiner leiser, der Richter schreit, um ihn zur Rube zu bringen, der Angeklagte wendet noch etwas mehr Stimmtraft auf und tituliert den Borsigenden mit "Herr Sberstaatsanwalt", "Herr Landgerichtspräsident", "Herr Esch. Justizrat". Der Nedekampf währt eine ganze Weile, schließlich sintt der Borsigende schweibtriefen in seinen Sinhl. — Bors. (ermattet und sehr fanft): "Aber Sie find doch schon einmal wegen Betruges borbestraft!" — Angest. (gerührt, weinend und gang leise): Wenn man icon eine Dummheit macht, foll man benn baran ewig tragen?" — Beugen waren nicht vorhanden, die nachweisen konnten, daß der Ange-flagte sich wirklich schuldig gemacht habe. Der Staatsanwalt beantragte zwar zwei Wochen Gefängnis, das Gericht fprach jedoch ben Angeflagten frei.

## Geburtenrudgang und Beamte.

Gine Bolfofenche ber Grofftabte.

eine Sollssenche der Grofftade.

\* Es ist eine alte Tatsache, daß der Geburtenrückgang hauptsächlich in den Großsädien auftritt. Die
Ursachen liegen Kar zutage: sie sind durch das großkädtische Wohnungswesen und durch die erschwerten Daieinsverhältnisse der Bewohner bedingt. Dazu kommt
dann noch, daß die Großstädte höhere Genüsse bieten
können, die die Lebensart des Großsädters verseinern und ihn auf eine "höhere" Kulturstusse stellen,
die aber anderseits große gesundheitliche Schäden mit
sich bringen. Da den Kindern außerdem seine ober
teine genügende Gelegenheit zum Sichaustummeln gegeben ist, die Kinder vielmehr tagsüber in den dumpteine genügende Gelegenheit jum Sichaustummeln gegeben ift, die Kinder vielmehr tagsüber in den dumptigen Wohnungen oder auf der Straße, die mit Fabrifluft und mit der durch den Berkehr und den ganzen großstädtischen Betried bedingten staubreichen Atmosphäre verstänkert ist, sich aufhalten, so kann ein gesunder Nachwuchs nicht heranvachsen. Aus allen diesen und noch anderen Gründen besteht gerade dei Großstädtern die Neigung zur Beschränkung der Kindersacht

Taß wir es beim Geburtenrückgang mit einer Bolkssenche der Größftädte zu tun haben, beweist eine Aufnahme vom 1. Oktober 1913, die die preußische Regierung über die Familienverhältnisse ihrer Beamten vorgenommen hat. Die Statistississe ihrer Beamten vorgenommen hat. Die Statistississe und Allersverhältnisse der Beamten, aber doch kann man einige Tatsachen aus ihr entnehmen, die von Belang ind, so auch, daß die Kinderzahl in den Großstädten fleiner ist.

A. Die Beamten mit dem Bohnungsgesozuschung der Tarisklasse I—III: Bon 17 486 verheirateten Beamten hatten 13,45 Prozent kein lebendes Kind, 14,64 Prozent 1, 21,11 Prozent 2, 14,78 Prozent 3, 8,01 Prozent 4, 3,76 Prozent 5 und nur 2,79 Prozent 6 und mehr Kinder. Die Gesamtzahl der Kinder dieser Beamten betrug 38 058. 4778 Beamte dieser Gruppe waren sedig.

waren ledig. B. Tarifflasse IV: Diese Gruppe umfaßt 7164 le-dige und £7042 berheiratete Beamte. Bon diesen

hatten 11,87 Prozent kein lebendes Kind, 18,02 Proz.

1, 22,87 Prozent 2, 17,47 Prozent 3, 10,21 Prozent

4, 6 Prozent 5, 7,69 Prozent 6 und mehr Kinder.

Tiese Gruppe zählte im ganzen 246 625 Kinder.

C. Tarifffasse V: Ledig waren 7408 Beamte, berbeiratet 162 631. Bon diesen hatten 10,08 Prozent kein lebendes Kind, 17,08 Prozent 1, 20,91 Prozent 2, 16,06
Prozent 3, 11,31 Prozent 4, 7,76 Prozent 5, 1,24
Prozent 6 und mehr Kinder, im ganzen 475 812 Kinder. Prozent 6 und mehr Kinder, im ganzen 475 812 Kinder. Die Befampfung dieses Migftandes des Geburten-

rudganges wird Erfolg haben burch energische Magnahmen auf bem Gebiete bes Wohnungswesens, burch entschiedenes Borgeben gegenüber Meinlichster Bolitik ber Kommunen in bezug auf hergabe bon ausreichenden Spielplägen.

Dann muß aber auch der Staat durchgreifende Magnahmen in Form weiterer Unterstützung tinder-reicher Familien treffen. Ein Beispiel bietet Ungarn. Dort sind Kinderzulagen von Staatswegen bereits eingeführt und ju dem 3wede die Beamten in zwei Gruppen geschieden, bon benen die eine Gruppe fur das erste Kind 200 Kronen (1 Krone - 0,80 M.), für 2 Kinder 400 Kronen und für 3 und mehr Kinder 600 Kronen jährlich erhält, während die Beamten der anderen Gruppe für 1 Kind 100 Kronen, für 2 Kinder 200 und für 3 oder mehr Kinder 300 Kronen jährlich

## Marktbericht.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. (6. Juli 1914.)

Preis für 1 Zentner	Rebends gewicht	
Odyfen:		100
Bollfleischige, ansgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt Junge, sleischige, nicht ausgemästete und altere ausgemästete	48-53	
ausgemaftete Dagig genahrte altere	38-43	70-79
Bullen:		
Bollfleifchige, ausgewachfene höchften Schlachtwertes Bollfleifchige, jungere	46-49 41-45	
garfen und ftübe :	2000	
Bollfleischige, ausgem. Farfen hochft. Schlachtwerts Bollfleischige, ausgemaftete Rube hochften Schlacht-	44-49	79—88
Aeltere ausgemästete Kübe und wenig gut ent-	41-46	
widelte jangere Rabe	36-40 29-34	
wende genudite unde und Barlen	20-34	00
Balber: Doppellender, seinste Wast		-
Feinste Mastalber	54-56	
Mittlere Daft- und befte Caugtalber	50 - 54	85 - 92
Schafe:	1	
Masilammer und Masithammel Geringe Masithammel und Schase	43	92
Schweine:	1000	-
Bollfleifdjige bis gu 2 Bentner Lebenbgewicht .	46 bis 481/2	80-62
Bollfleischige fiber 2 gentner Lebendgewicht	46 bis 481/4	56-58
Getreibe und Raps.	1	
Die Breife verfteben fich fur 100 Ro. martifah	ige War	e.
Maing, 3. Juli 1914.		
Weigen		-22.00
Roggen	. 17.50-	-18.00
Gerfie	19.50-	-20,50
Wais		
Raps		-
Kartoffeln.		
Frantfurt a. M., 6. Juli 1914.	p. Dop	
in Baggonladung		7.50
im Detailvertauf	. 7.50	-8.50
Sen und Stroh.		
Seu	The second second	Str. -3.60
Strah		_

# Töchter- und Haushaltungspensionat

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden Wiesbadener-Allee 30 (Villa Wilhelmj)

- Anmeldungen jederzeit -Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uhr

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.



Bei Unwetter und Regenpfützen Kann nur Frola I die Schuh belchützen

Der Einfender von 12 verktiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz-

## Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekunnten

Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin terbunde mit eingehendem briellichen Fernunterricht.
Hersdegegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Ilzig.
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitgrbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Das Realgymnasium Das Lehrerinnen-Die Oberrealschule D. Abiturienten-Exam. Der Einj.-Freiwillige Die Handelsschule

| Die Studienanstalt Seminar Der Präparand Der Mittelschullehrer

Der Bankbeamte Der wiss, geb. Mann Die Landwirtschaftsschule Die Ackerbauschule

Das Konservatorium Die landwirtschaftl.

Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen a 90 PL

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Alsichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke and gegen mogati. Rateurahtung von Mark 5.—

Die wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, etten keine Vorkeantnisse vorgas und haben den Zweck, den Stufferenden dahen den Zweck, den Stufferenden dahen den Zweck, den Stufferenden dahen den Zweck wird dadurch erreicht. A. dass der Unterricht insenschaftlicher Vehranstalten ausbesahen wird, besonders die furch den Schultung und gründlicher Weise erstelt wird, dass geder den Lehranstalten erschen den Schultung von Mark 5.—

Die wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, etten heine Vorkentnisse vorgas und haben den Zweck wird dedurch erreicht, das der Unterricht wissenschaftlicher Vehranstalten ausbestehen.

B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erstelt wissenschaftlicher Vehranstalten ausbestehen.

B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erstelt wissenschaftlicher Vehranstalten ausbestehen.

B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erstelt wissenschaftlicher Vehranstalten ausbestehen.

nisse zo verschaffen, und 8. invortrefficher Weise auf Exames

B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss, und
C. dass bei dem Drieflichen Fersunterricht auf die Advisuelle Veranlegung jedes Schüters Rücksicht
genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!

endliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-grüfungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.



## Koln Dusseldorfer Rheindampfschiffal

Bon Deftrich=Winkel gu Berg: 7.55 9.40 1.05 5.30 7.10\* 7.25\*\* 8.05 8.45

Bon Deftrich-Winkel gu Tal :

7.00 8.20\*\*\* 9.10 11.00 1.30 2.20\$ 3.25\* 4.00\* 5.00 7.00

\* Rur Conn- und Feiertage.

\*\* Rur Dienstags, Donnerstags und Camstags. \*\*\* Rur Montags, Mittwochs und Freitags.

S Bis Roblens nur Werttage.

Riedert ander Dampfichiffahrt.

Ab Deftrich zu Berg :

1,40 2.058 6.30\*

7.30\* Ab Deftrich zu Tal:

10.20 2.10\* 4.40 7.058 8.05\*

& Gutertour, nur Berttage, \* nur Conntage.

# Schulz & Schalles

Wieshaden

59 Rheinstr. 59, nächst der Schwalbacherstr.

liefert nicht nur in feinen, sondern vornehmlich auch in mittleren und

billigen Preislagen

geschmackvolle, moderne Zusammenstellungen.

Tapeten und Linoleum

Wachstuche Cocosmatten.

# Gummi-Ste

fertigt schnell und billigst an die

Wiesbadener Stempelfabrik und Gravier-Anstalt

Friedrichstr. 40

Wolf & Remy :: Wiesbaden Ecke Kirchgasse



**Enorm** billige

zu noch nie gekannt billigen Preisen

kaufen Sie während unseres

# Saison-Ausverkaufes.

Einige Schlager:

1 Posten Damen-Halbschuhe Luckk.-Derby sehr elegant . . . rur Mk 350

1 Posten Damen-Halbschuhe echt braun Chevr. Derby . . . nur Mk. 450

1 Posten Damen-Stiefel Ia. Boxcali und Chevreauled, Nr. 36-37 nur Mk, 295

1 Posten braune Sandalen Gr 31-35, 27-30, 25-26, 23-24 2,20, 180 150 1,25

1 Posten Ia braune echt Chevreau-Halbschuhe früher bis 10 f0 jetzt nur Mk 5.50

1 Pesten echt Chevreau braune Kinder-Stiefel, Derby-Lackk, hochelegant 25-96 27-30 31-35 3 75 4. 0 4.70

1 Posten eleganter Damen-Schnürstiefel, Derby-Lackkappen solange Vorrat nur Mk. 4.50

1 Posten la, Herren-Rindbox-Schnürstiefel, hochmodern . . . nur Mk 6.90

1 Posten Ia. Herren-Rdchevr.-Schnürstiefel, Derby-Lackk., eleg. . . . Mk. 750

1 Posten Turn-Schuhe, Chromledersohle Nr. 28-35 Nr. 36-42 nur 75 Pig nur 1.20

1 Posten echt braune Boxcalf - Herren-Sohnürstiefel . . . nur Mk. 9.50

1 Post Relseschuhe mit Kord - Sohlen Nr 36-42 43-47 85 Pig. 95 Pig.

1 Posten weisse Leinen-Halbschuhe, be-sonders billig . . nur Mk. 3.50

1 Post, Boxleder-Schnürstiefel, nur hoch-

23-24 25-26 27-30 31-35 2.45 2.95 4.50 4 90

Schuhhaus

# Gebr. David - Mainz

35 Schusterstr. 35 — Ecke Betzelsgasse.



Celephon Rr. 5

Telephon Damenschneider Telephon 3102

empfiehlt fich ben geehrten Damen im Abeingan in Anfertigung von

engl. und frang. Jackenkleibern in Stoffe, Geibe

und Leinen,

Sport-Roftilmen und Mantel

in einfacher bis feinfter Ausführung gu billigften Preifen. 

dam Ludwig, Wiesbaden Bauptbif.

Photogr. Apparate Kinematographen

Projektions - Apparate

sowie alle Bedarfsartikel in reichster

Illustr. Preisliste kostenlos.



Adress-Karten

Cirkulare

Preisilisten

Rechnungen

Mittellungen

Quittungen

Briefbogen

Wechsel

Kuverts

Plakate

Statuten

Postkarten

Fakturen



Celephon Nr. 5



Refert in körzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen die

Druckerel von

Adam Etienne, Verlag des Rheingauer Bürgerfreund

Oestrich am Rhein.



Spelse-Karten Einladungen Mitgliedskarten Eintrittskarten Tanzkarten Programms Lieder etc. etc. Sämtliche Trauerdrucksachea In Brief- & Kartenform.

Wein- und





in allen farben Itets vorrätig bei

> Hdam Stienne, Oestrich.



Weiss-Wasch sehr zu em 1 Stange = 3 S

Empfehle gu ben ? und Commercusfinge reithe Yuswahl rom bis jum Geinften mi Neuheiten in

**Spazierstöcks** Gleichzeitig mach mein Lager in feine waren aufmertjam

Karl Sturm, 6 Ede Schmitt. u. M Tabak, Bigarren, 34

Seife

die beste Lilienn für zarte, weihe dend ichonen Ten Ferner macht "Dada formetweigh. Tube Wilhelm Miller, Etc.

5-10 MR. II. mehr tägl. zu verd. Boft. Rich. Sinrichs, Samt

Carbolineum, 2 pappe, Ziolierichicht Mauerbreiten, Ja Glasfalzziegeln, Madfer Schindeln ftete auf Joseph Schwarz jr.

Dadibederneis



Rieberlag! Phil. Porn, ga

Orivat Mal-, Beichen, # 98 Unierride

Hndr. Schepp Mibinifirage 11.

Mains, Sti